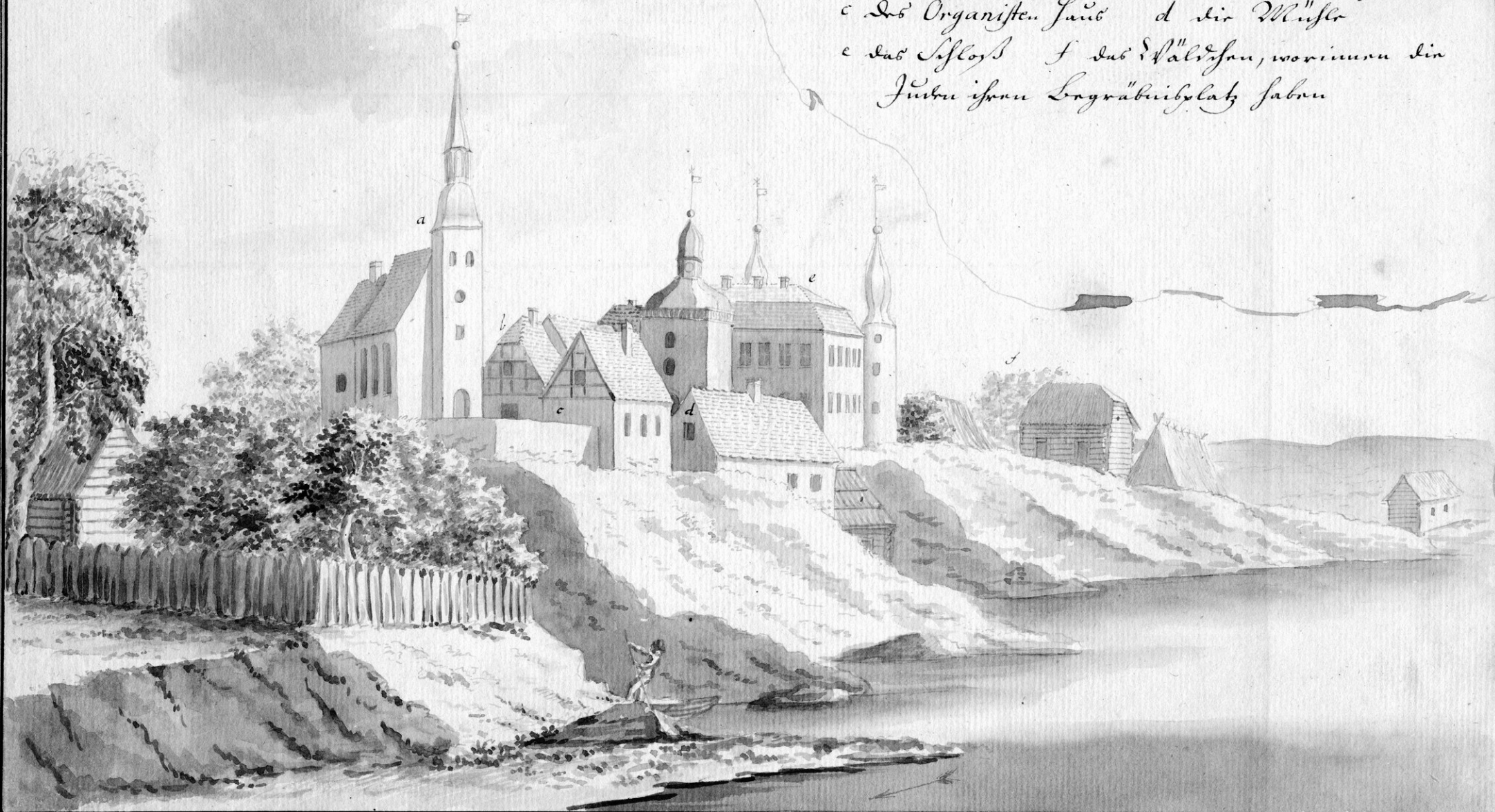


Prospect des Schlosses Freützburg 1792

a Die Luthersche Kirche b der Krug

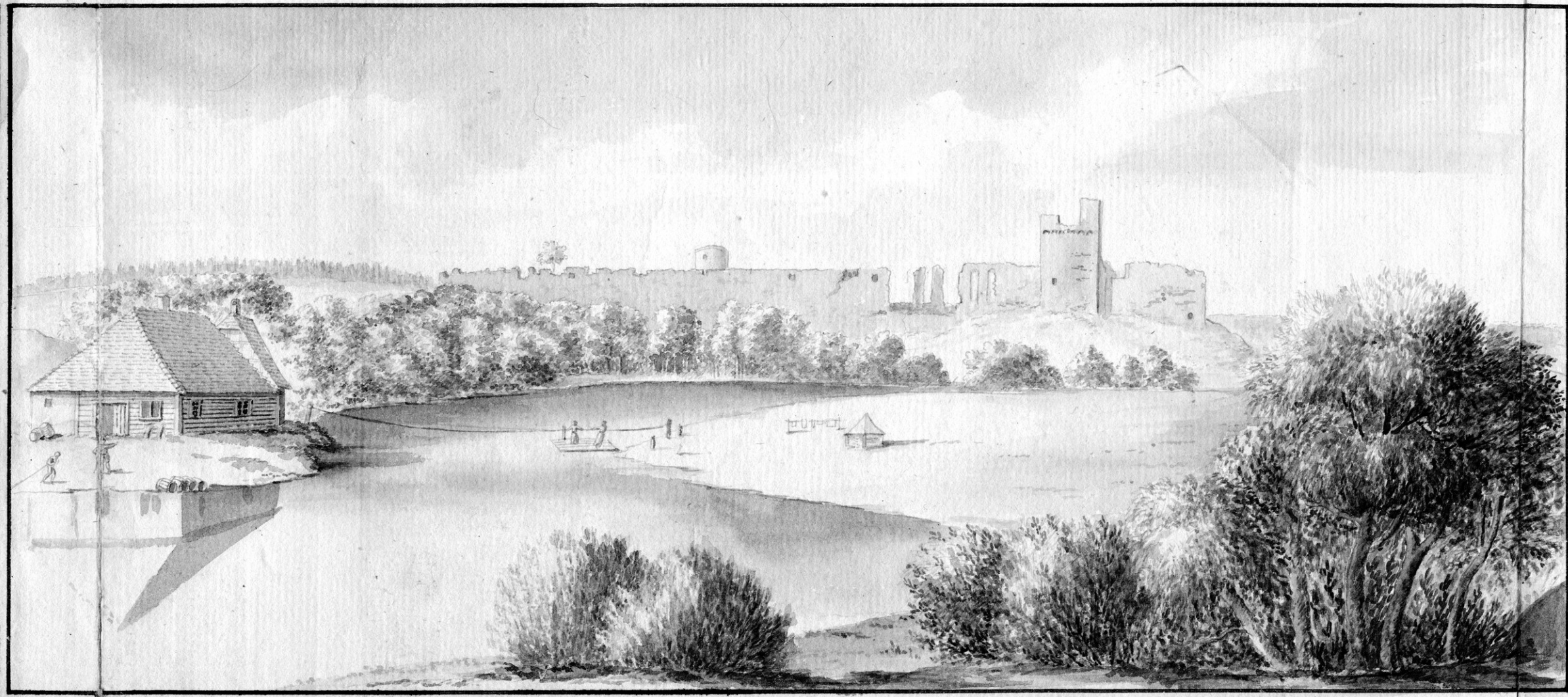
c des Organisten Saal d die Mühle

e das Schloss f das Wäldchen, worinnen die  
Fürstin ihren Begräbnisplatz haben



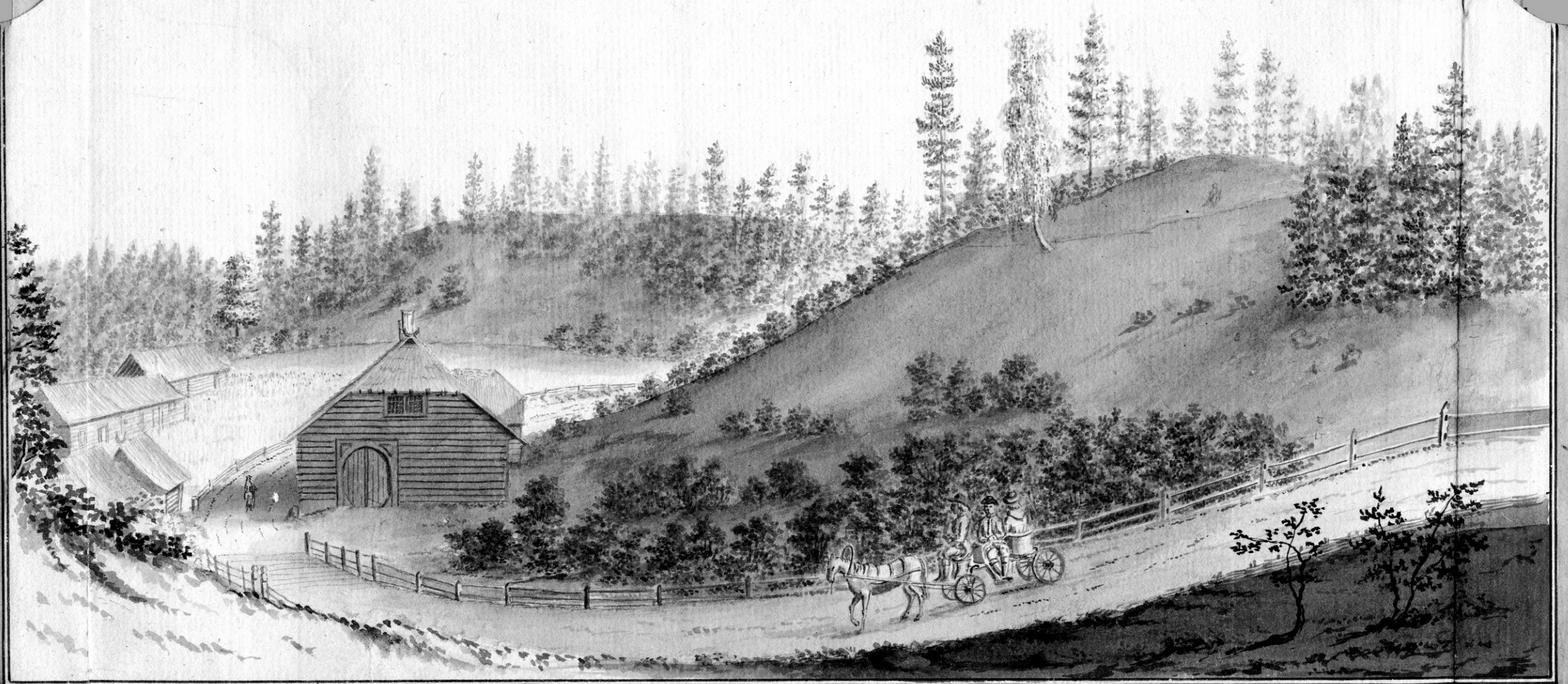
Prospect des Durländischen Schloßes Doblehn an der Dersé, in seinen Ruinen A<sup>o</sup> 1792.

Das hier zu sehende Schloß ist ein zum Hofe Doblehn, aber nicht weit davon liegt, gehöriges Brausebad, die fähig ist bloß privat. Das Schloß war J. J. des Ordens der St. Michaels. Der hoch berühmte Thies v. d. Recke, Altherr der noch berühmten Familie dieses Namens, trat als weltlicher Comende dem Herzog Gotthard Kettler gegen seinen unermesslichen Erfolg ab. In dem unglückseligen Kriegem diente er bald dieser bald jener Partei zum Aufbruch. Unten fließt die Dersé





Prospect von Starpe Krug 46 $\frac{1}{2}$  Meist von Liga, von der nach Kronenberg zu liegenden Seite. 1792

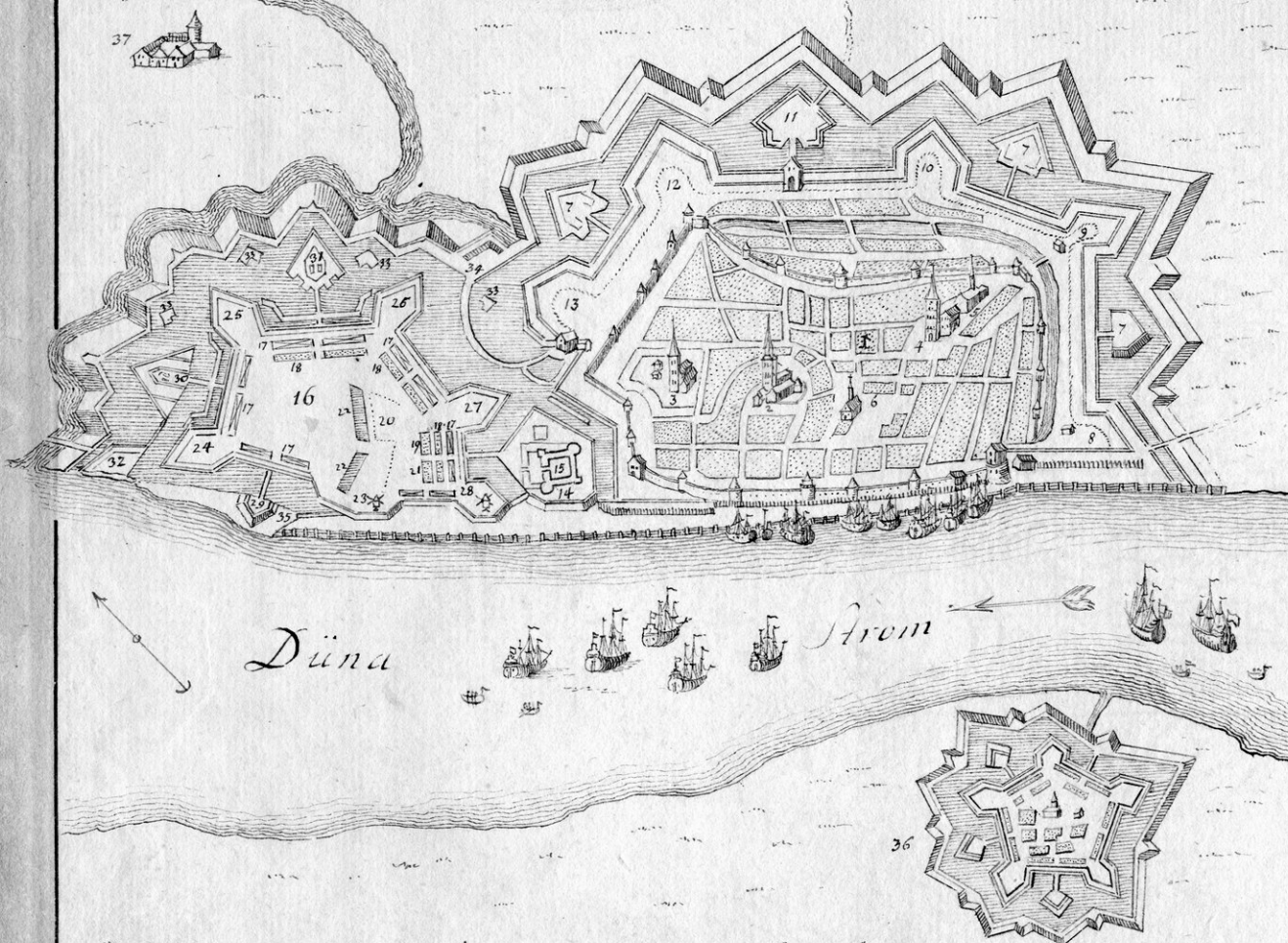




Die obigen Ruinen eines alten Schlosses befinden sich an dem  
 Ufer der Gwyst, etwa 5 Viertelmeilen von ihrem Austritt in die  
 Düna, nahe bey dem hohen Ruchsprund. Das hier zu sehende Gebäu-  
 de ist nicht in den Ruinen angelegter Wildschlosser. Ruchendorf ge-  
 hört zu den Politzkirchen-Staffeln, liegt aber nahe an der russ. Gränze.



# RIGA die HAUPT STADT IN LIEFLAND. Ao 1709



*Erklärung der Nummern.*

1. Die Stadt Riga
2. Der Dom
3. St. Jacob
4. S. Petrus
5. S. Johanne
6. Das Rathshaus
7. Der neue Kavalier
8. Marienstall Bollwerk
9. Bartholomäus Bollwerk
10. Kreuzstern
11. Am Bollwerk
12. Santhürnen und Thore
13. Sand Bollwerk
14. Jacob's Bollwerk
15. Horn's Bastion
16. Die Citadelle mit dem neuen Vorwerk
17. In der gewölbten Baraque
18. In der Baraque für die Soldatesque
19. In der Festung
20. Der Ort des alten Hornwerks
21. Materialienfestung
22. Graben des alten Hornwerks
23. Bollwerk Carl Gustav worin eine große mauerete Windmühle
24. Bollwerk Carl XI
25. Bollwerk Gustavus I.
26. Bollwerk Carl IX
27. Bollwerk Gustav Adolph
28. Bollwerk Christina mit einer gemeinlichen Windmühle
29. Das Ravelin Prinz Ulrich
30. Prinz Carl
31. Prinz Gustav
32. Prinzessin
33. Gemeinliche Caponiere
34. Der Damm so von der Stadt nach dem Kaystall geht
35. Eine Brücke, um die Leiche des Königs in den Kanal zu bringen
36. Die Köpffsänge
37. S. Georgen Festung

Die Duna

Strom

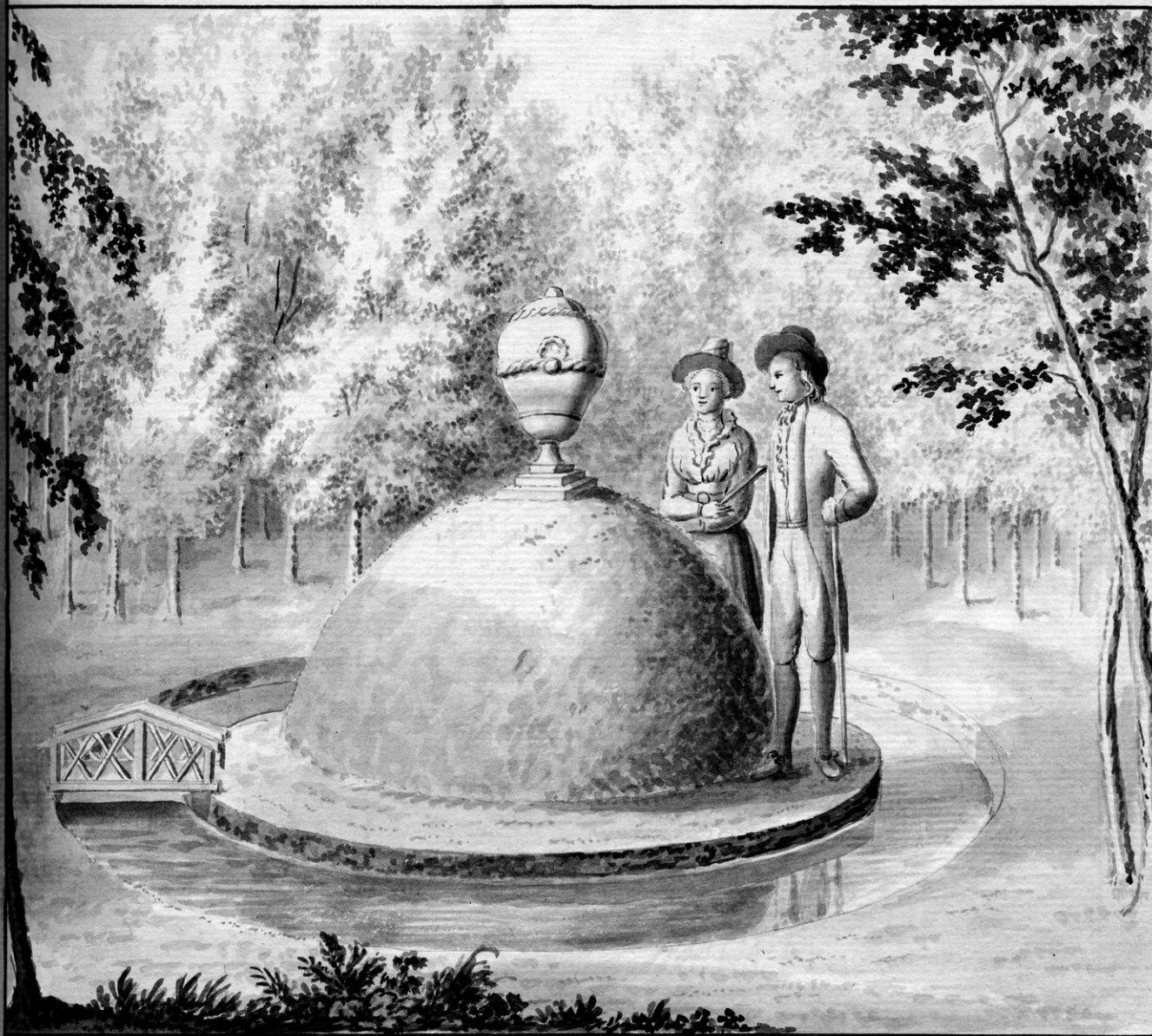
36

*Die Grundriß ist schon angezeichnet, als 1709. Denn 1706 war schon die Stadtmauer gegen den Fluß an 2 Stellen durchgegangen in die Stadt für angeht und Tom. VI. fol. 6.*

*Die Dünner Abriß ist 1709 unter einer Beschreibung von 2 Boggen einer Erweiterung des Ortes in 4<sup>te</sup> unter dem Titel herausgegeben: Curieuse Abriß und Beschreibung der Hauptstadt und Verbindung Riga, wie selbe schon fortificirt, von Dr. Garizzen Mappe von Moskau abriß 1709 Jahr im Monath Novemb. belagert worden, Die Beschreibung selb ist sehr genau und enthält eine Liste der Leichen Arme von 12000 Mann angegeben, welche Riga zu belagern comandirt worden. Der Abriß ist in den meisten Theilen nichtig, wie ich schon, wie man aus der Vergleichung mit andern schon weiß, viel früher als 1709 gemacht, und vornehmlich aus dem letzten Viertel des 17<sup>ten</sup> Jahrhunderts.*



Ein Prospect bey Stubbensee A<sup>o</sup> 1792

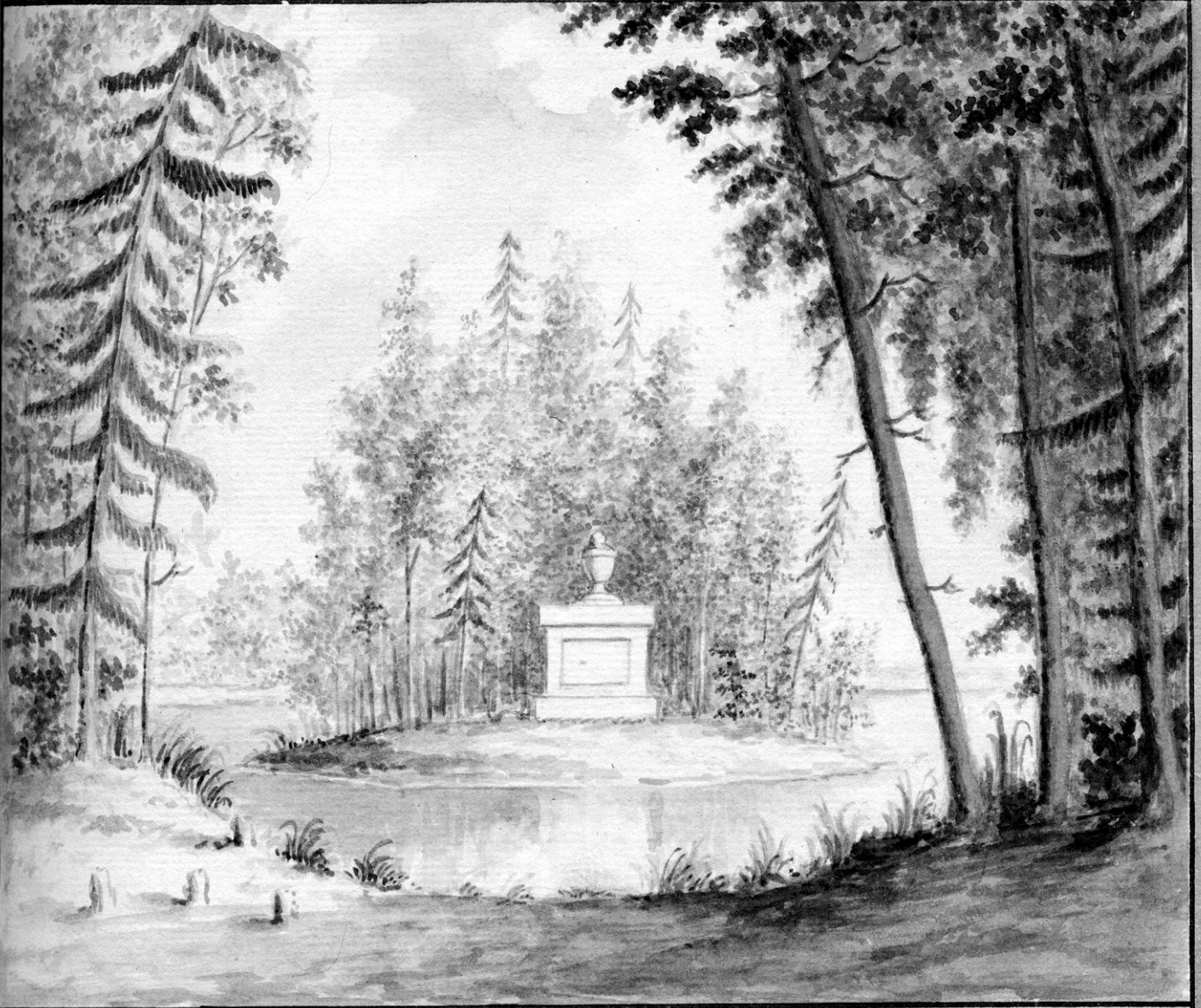


Dux Suisitor des Gütes Stubbensee, der Collegien Assessor id. Ober Consistorial Assessor Carl Joh. v. Zimmermann fath. eines vortrefl. Mann zum Lehrer, eines Ritters, M. Joh. Sieder. Sprossende aus selbten gebürtig. Dieser starb in der Condition und ihm zu Ehren ist obiges Denkmal errichtet, das zur Ausschmückung hat:  
 Ueber dem Lehrer mit Sieder M. Sieder.

Dieser würdige Mann bestimmet in seinem letzten Willen von seinem durch den mühsamen Fleiß erworbenen kleinen Vermögen eine gewisse Summe zur Ueberziehung id. zum Fund des Suisitorischen Noth- und Fühlbüchlein od. eines ähnl. Spricht ein Völk von Lethen, deren Zustand ihm sehr gering, weshalb in der Fäule zu Ansehen Dux kam aus durch Vorzeige des Pastor Esrogel's: nachherigen General Superintendent. zu Grenzbirwalde ih. des Past. Liborius Bergmann in Liga zu stand id. sich in einem von dem Rönigsen Röniger Gustav Bergmann gemachtten Ueberziehung 1791 in Liga unter dem Titel: Labu sinu un padohmu Gramata.



Rousseaus Denkmaal auf Drossenhof No 1791



Drossenhof ist ein im Rheinischen Reich, im Saubach'schen Kreis,  
 Kirch gelugrecht, einm H. v. Gagnerey'sches geförigtes Gut, worlief  
 ein Herrscher von dem berühmten Philosophen Rousseau ist, und in  
 diesem Gebiete auch seiner Inydel, worlief mit seiner zu Ermenonville  
 Anwesenheit hat, zum Andenken d'herlichen obiges Monument errich-  
 ten lassen.

1779



Prospect von Trasten Hof oder Thor Avesten Hof neygreunin  
 Avasbrusyl ymamt an der Jägelyr 1779.

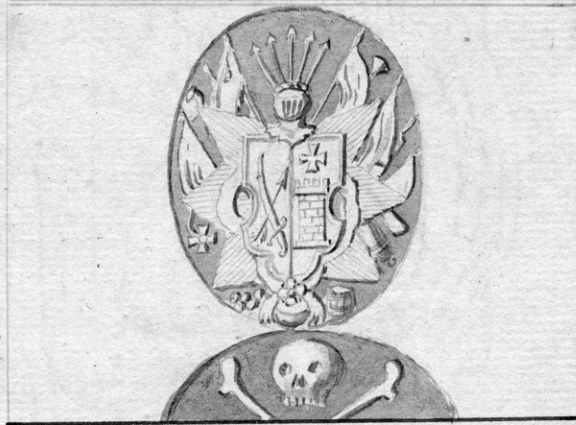
Diese Freisung ist von mirer Kiger des yrligen Luroub Wolde-  
 mar Dietr. v. Budberg ymamt, und nach dem lüfse Wijs von ihm and  
 dem blyben Grünstuyl geyrischt; dafur man wist die ysfangte Lustige  
 mit darinn yrisen müß.

Dieses Hörsen war der Wofusich des oben benannten Laro. v.  
 Budberg (sein Bildnis sich Tom III fol 132) wo er einem yrligen Yril  
 ymamt lebend als Philosoph in Gemeyde der freieren Natur, und der ytil.  
 den sündlichen Tugend vorlebte, und die yllisten nicht Christen d. Man.  
 yfensyrmundt außübte. Er verbanget so zu dem Künigmann Herrman v. From-  
 hold. Ynter dem yäldeyen auf dem Bragg liegt der Luroub Odling, da wo  
 man sich einem flüggenyrd außgerischt sichel (wie die namliche Yrgend von  
 mirer andern sich Tomo III fol 154) Bey der andern Stünger, die sich mir flüg-  
 ge sat, liegt ein ander Luroub ynd Kühle ymamt. Dageb haben yrgen ihre an-  
 ymstmen Tage yltend Geyrlig ynter aus der Stadt, die sich mit Spahieren  
 und Luyflapten auf der Jägelyr verlytigen. Für solche Geyrlig ynter sichel man  
 sich im Got ylasen.





ПОДСИМЪ. КСИМТЬМЪ. ПОЛОЖЕНО. ПЪЛО  
 ГЕНЕРАЛЪ. МАЙОРСІ. РИГСКАГО  
 ОБЕРЪ. КСИМЕНДАНТА. ИКОВІЛЕРСІ  
 ПЕТРСІ. СЕМЕНОВИЧСІ. БЕГИЧЕВСІ.  
 РОДИЛСЯ. ОНЪ. 1723. ГОДА. ГЕНВІСРЯ  
 9. ДНЯ. ИМЯНИНЪ. ЕГО. ТОГОЖЪ  
 ГЕНВІСРЯ. 16. СІ КОНЧІЛСЯ. 1790.  
 ГОДА СЕНТЯБРЯ. 13. НСШЕЗ ДЕСЯТЪ  
 ОСИОМЪ. ГОДУ. ЕГО. ЖИТІЯ.



Динск Анн лигт аыл ври Купбисен Голтбадер нор ври  
 Шриффорт. Дир Инсприкт лант аыл Кунтис алы:  
 Унтер динск Анн ил брррррр ври Сриб дрб Гурвал  
 Маюрб, Ригисен Шрибтуннундунтун ил Рилтуб Ятуб  
 Кимонувич Сугитисен. Ср ил грборн ил Яср 1723 др  
 9тен Трунр; ври Намррбтлг шллт рбррррлб аыл ври 16  
 Трунр; ср шлрб ил Яср 1790 ври 13<sup>тен</sup> Септбрмбр ил аыл  
 ил шришригитен Яср шриунб Алтуб.



## Erklärung der auf gegenüberstehendem Blatt vorgestellten Dauertrauung.

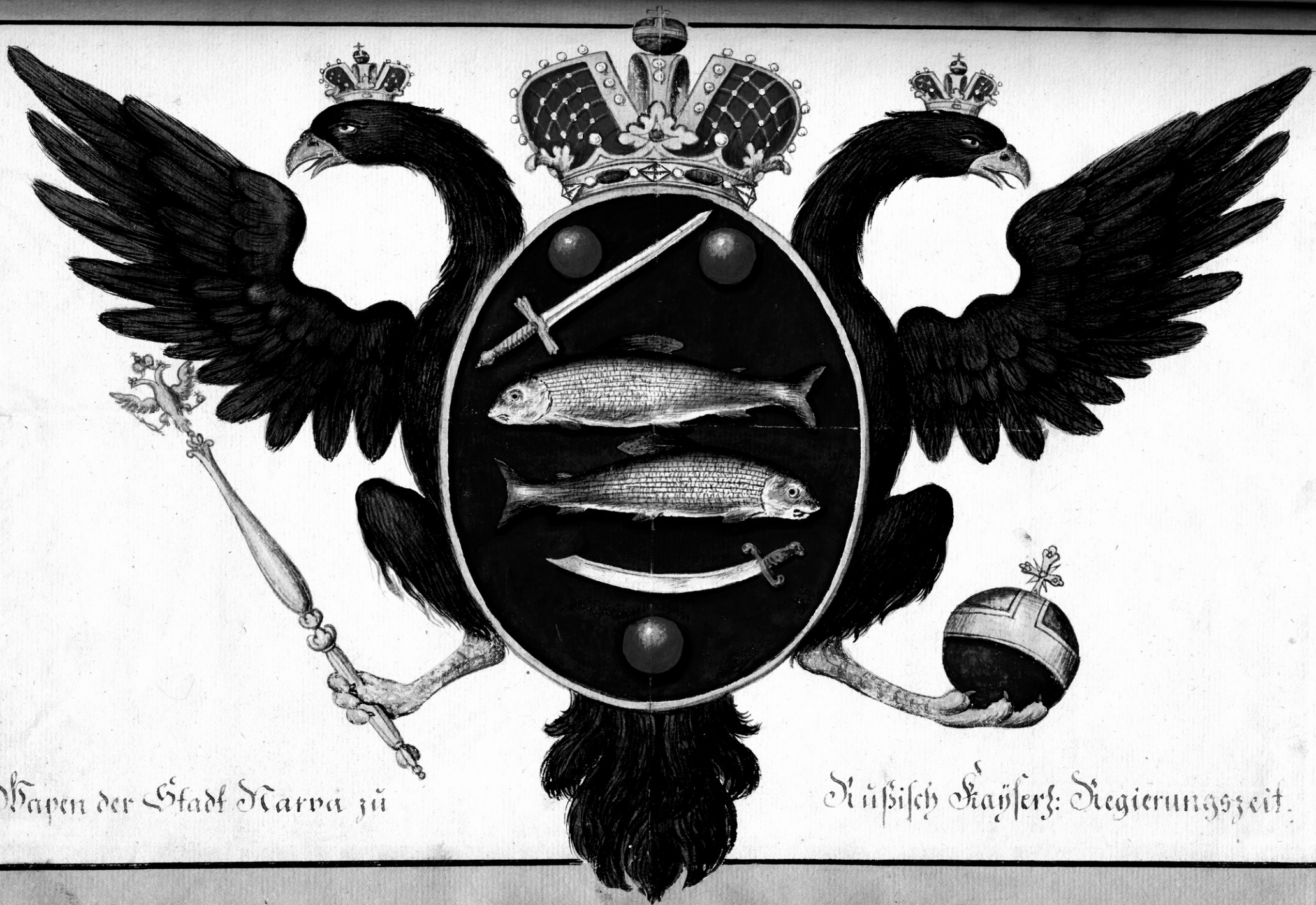
Braut und Bräutigam sind für die zwei in der Mitte stehende Personen, welche auf die Hände geben. Der Brau-  
 ligam ist in seinem völligen Staat, welchem nicht einmal ein grauwüchsiges Kind (je vorursprünglich ein Mann dünkelt  
 desto unwilliger ist er selbst) welcher mit einem Gürtel Fohste d. i. einem von wollenen Faden gemachten breiten Band  
 ab umgürtet ist, was die Braut ungehörigert hat. Und im Falle hat er ein Gelbtuch, was er sonst nicht trägt, seiner Ar-  
 beite zum über die Hüfte gezogen, und mit einem Kränzchen bedeckt. Der Braut hat ein Parfüm d. i. ein  
 die etwas höher als gewöhnlich sind, eine Kalkmispel, und über die Schultern eine große weisse Erde gewie-  
 ren, die mit Saft von allerley Saftbäumen gezogen ist, und deren Menge gemindert werden ihrer Vorsehung mit an-  
 zeigt. Die große Kalkmispel, welche genannt ist bei Kreischen mit einem gelben Fuchssacke auf der Brust zusammen gehalten,  
 auf dem Kopf trägt die Braut eine mit rothen Band umwickelte und mit ungestrichenen, ungeschliffenen Silber-  
 beschlagenen Krone, wenn sie noch Jungfrau ist; und an ihrem Saar saugen eine Menge Bündel von allerley Sa-  
 bden über dem Dürren fröhlich. Außerdem dem Braut und Bräutigam, welche werden der Braut d. i. dem Brau-  
 ligam stehende, gezogen der Braut Mutter und der Bräutigams Vater gezogen zu seyn, in finster dem Paar zu  
 stehen, die übrigen sind Feinde und Dornenstacheln.



Vorstellung  
einer  
Seltlichen Fäulung  
im Sorbischen  
Kirchspiel  
in der Hofkapelle des  
Pastoris A. 1792.

Grasfeld



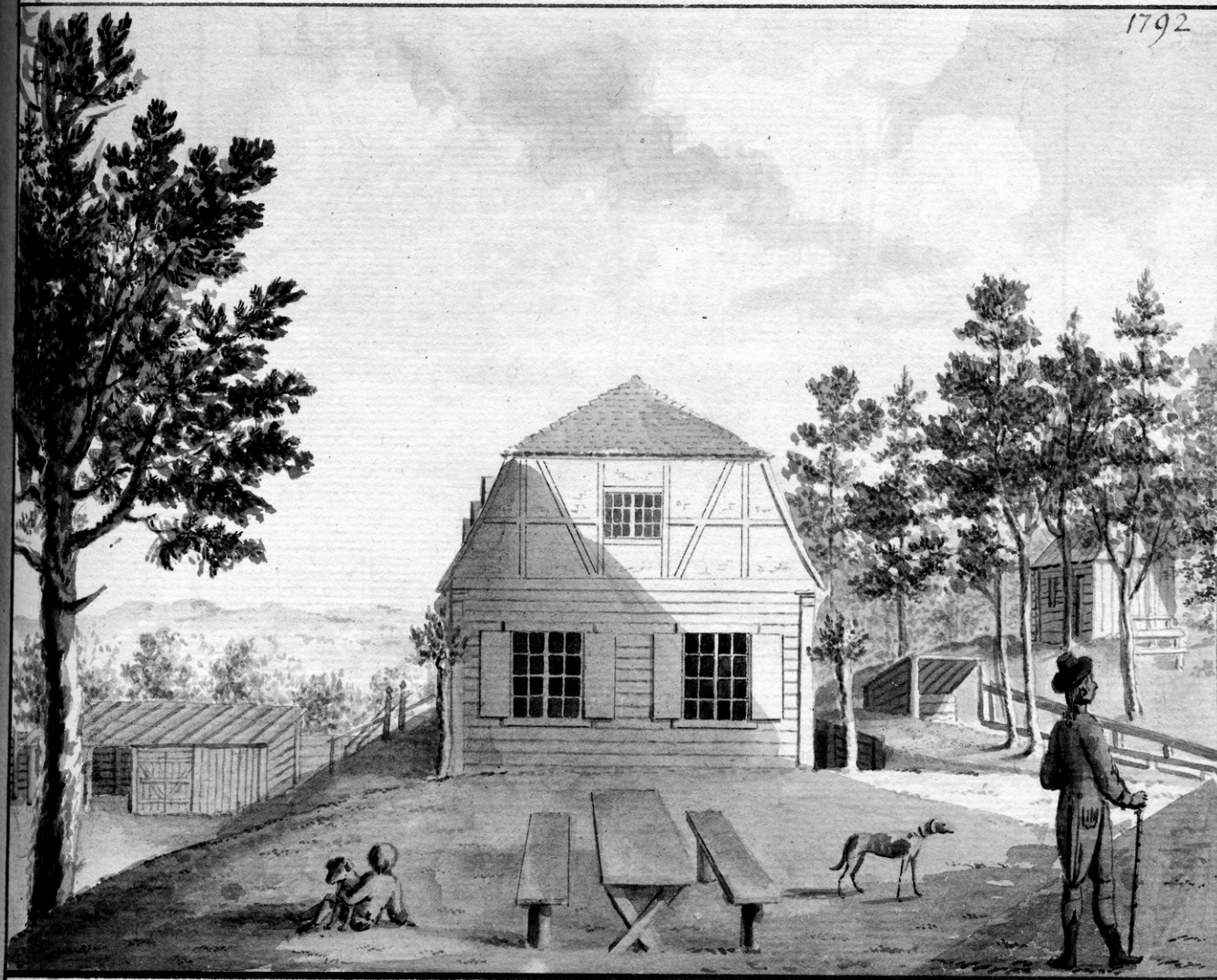


Wapen der Stadt Narva zu

Russisch Kaiserl. Regierungszeit.

## Jerusalem, ein Wirthshaus ohnweit Liga bey Marienmühle

1792



Das Maximusmüßle liegt an der Mauer, die man in der Gegend  
 Maximusmüßle nennt, an einer sandigen mit Gräsern bewachsenen Aus-  
 seite dieses Gebäudes, welches den Sommer über von Spaziergängern  
 besucht wird; weil es kaum eine Viertel Meile von der Stadt liegt. Es ist  
 seit etwa 15 Jahren auf dem Grunde des bewachsenen Wirthshauses  
 und Tomo sol angeblich, und giebt oberhalb der sandigen Gr-  
 und, in der es liegt, wegen der Höhe auf der Aufsicht liegenden  
 dieses kleinen Säulen säulenlosen Wäldchen, und wegen der neuen  
 Maximusmüßle einen angenehmen Anblick. Nach der Zeit künftlich der Zeit  
 dieses kleinen Säulen säulenlosen Wäldchen und Künftlich der Zeit  
 dieses kleinen Säulen säulenlosen Wäldchen und Künftlich der Zeit  
 dieses kleinen Säulen säulenlosen Wäldchen und Künftlich der Zeit  
 dieses kleinen Säulen säulenlosen Wäldchen und Künftlich der Zeit





Ungewöhnliche Vorstellung der Stadt Riga ist aus einem Niederlan-  
de genommen, der den Titel führt: Martini Zeillers fidus Achates. Am-  
stelodami 1658. Daraus sind dem Verfassers in Latein übersezte Traktäthen  
entfältt, welche Kupfer von den berühmtesten Städten, und zeigt die  
Marsch-Route durch Ingheland in die bewohnten Länder an, so wie sie  
in einer genau Beschreibung einzulayden. Im 3ten Tomo dieser Sammlung  
Tab. 102 führt sie eine ausführliche Vorstellung in Kupfer, nach welcher vor-  
nehmlich diese grystoffen inwendig ist.

Prospect von Riga vom Jahr 1706.

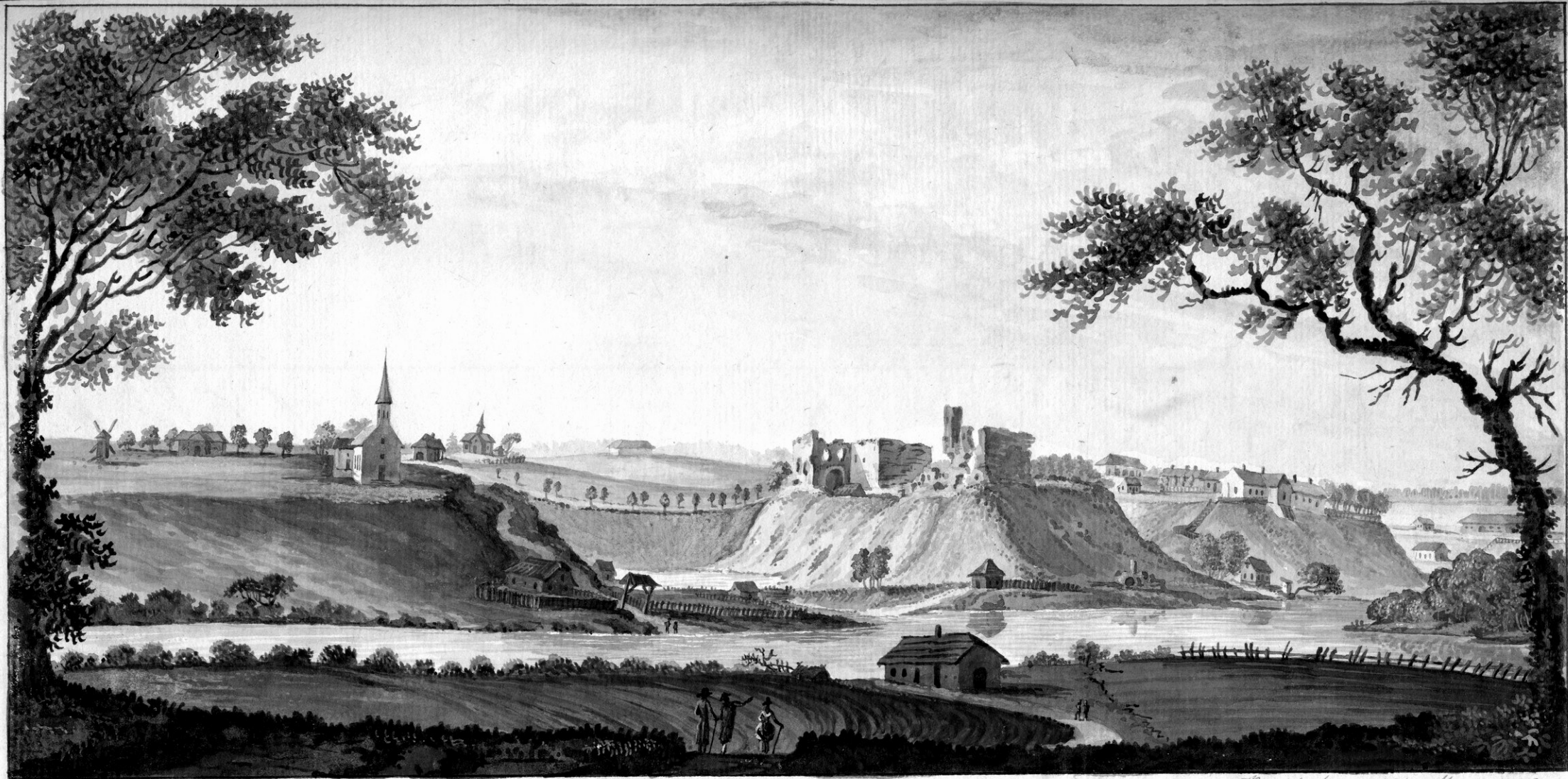


Dieser Prospect der Stadt Riga ist aus dem Titelkupfer  
des Rижischen Geographischen von 1706 genommen. Ich habe ihn in  
dieser Sammlung nur Ansehen gegönnt; weil er seiner Kleinheit  
surrecht, nützlich und genau ist.

# Erläuterung des gegenüber stehenden Prospects der Ruinen des Schlosses Adsel.

Dieser Prospect stimmt mit dem 17ten Tomo III. Fol. 131 aber nicht auf demselben Gesichtspunkte gerichtet.  
Man sieht hier im Vordergrunde den Kesselberg, dessen Krönung an der Aa, wo man sich übersehen läßt. Die 3 für grosse und  
Fingerringe auf dem Wege von Adsel Sismarzhof nach Adsel. Freysitz der Aa zur Krönung der Kirche (oder dem Aufstrome  
zur linken folgenden nachstehenden Gegenstände auf einander. Für alte Windmühle, nur alte die, die neue Kirche; hinter gelber  
der Kirchengang oben der alten Kirche. Unten am Kirchengang mocht ein Traiteur und an der kleinen der im Thal, die aus  
4 bis 5 Rollen des Anbergs ihr Wasser rascht, steht die Mühle woht der fichte dem Berg für vorragenden Malz. Im  
sehen der alten Kirche d. der Ruinen der Adsel, steht in der Ferne die neue die, und weiter sieht man die mit  
Lünnen besetzte Berg wohter nach dem Geht fließt. Von dem spärlichen Dörfchen sieht man die Ruinen auf dem Adsel.  
berg, an dessen Fuß die Kirche, die Ruinen eines alten Brauhauses, d. im Thal zwischen diesem d. dem folgenden Berg  
des Hofmeisters Wohnung steht, von wohter ein Berg auf dem anliegenden Berg fließt, dessen nur eine das sorgfältigste  
Wohlfahrt, und der daran stehende Garten nimmt. Zwischen diesem Wohlfahrt d. dem Adsel steht nur kleine Sandklotz, ein  
große, kleinerer Ort d. des Anbauens. Zwischen im Thal ist nur einwärts durch Grundmühlkühl, das nur Quartier,  
sand und der Kirchengarten zu sehen.





*Aussicht von Adfel.*

*Krauß fec. d. 12<sup>ten</sup> März. 1793.*

Inumination des Rathhauses in Riga bey Ankünfft des neuen  
Statthalters von Lief- und Estland, Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht, des Fürsten  
Nicolai Repnin A<sup>o</sup> 1793 § 3 Januar:



Man sieht sich im Balcon nur im Saupfingergang  
des Rauffaues. Die 4 in gelben untergehenden Säulen

von denen mit Grün im Innern, d. der Feuerspuren im Innern

mit 2 traubförmigen Silbernen geziert. In dem rechten steht die Stadt Riga in Gestalt eines Trauergewandes mit einem

Männlichen an einem mit dem Fürst N. Repnin, von dem gezeigten Pyramide, an der ein Fußbäum hervorgegangen ist. In

dem Fingerring ist die Aufschrift beiläufig: DANKBARES ANDENKEN, in dem von dem Trauergewand gefalteten Saum liest man:

Fürst Nikita Repnin, General Gouverneur 1726. Diese vier Silbernen Säulen die Stadt ist ein dankbares Andenken an die Verdienste des hoch-  
fürstlichen Großherzogs 1719 ist vorgetrieben Gen. Gouverneur Nikita Repnin, eines Großvaters des nunmehrigen Gen. Gouverneurs

In 2ten Silbernen befindet sich ein Bild der Stadt Riga auf vorerwähnter Art vorgetrieben, welches auf einem am Ufer des Dnieper

stehenden vorerwähnten Altar ist. Dantopfer darbringt. Ein Genius am Fuß dieses Altars, welcher die Aufschrift: DANKBARE FREUDE

trägt, schreibt in dem Buch die Worte: Fürst Nicolai Repnin, General Gouverneur 1792. Oben ist in Wolken der gesungene Name  
von der Kaiserin mit glänzenden Sonnenstrahlen umgeben.





hier sonderhafte hundert hundert  
für hier des Anreppfen Waggen.

Lies das Noz. S. 1. J. 2.

Die bey Marienmühle obnweit Diga stehende Windmühle.

1792

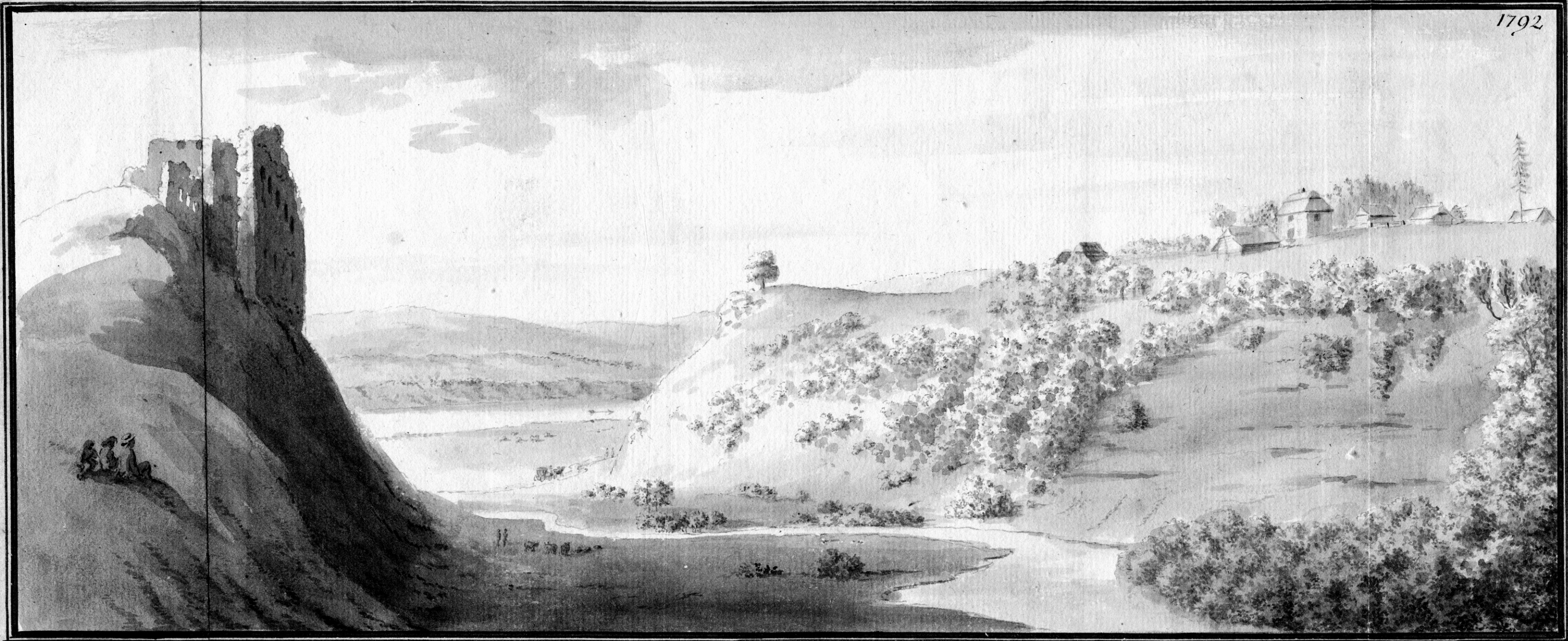


Diese Mühle ist erst seit einigen Jahren von dem Müller,  
welcher die Marienmühle von der Stadt in Pacht hat, gekauft und  
selben erbaut worden. Unter dem Dache stehen einige Gebäude  
von einem Müller früher. Zur Beleuchtung dieses Hofes dienen  
die Zündungen etc.



Prospect der Ruinen des Fockenhüsen'schen Schloßes, nebst dem darneben auf dem über der Perse liegenden Berge  
bey dem Lützen Güte Bilsingshof.

1792



May Grab



## M. Carl Philipp Michael Snell.



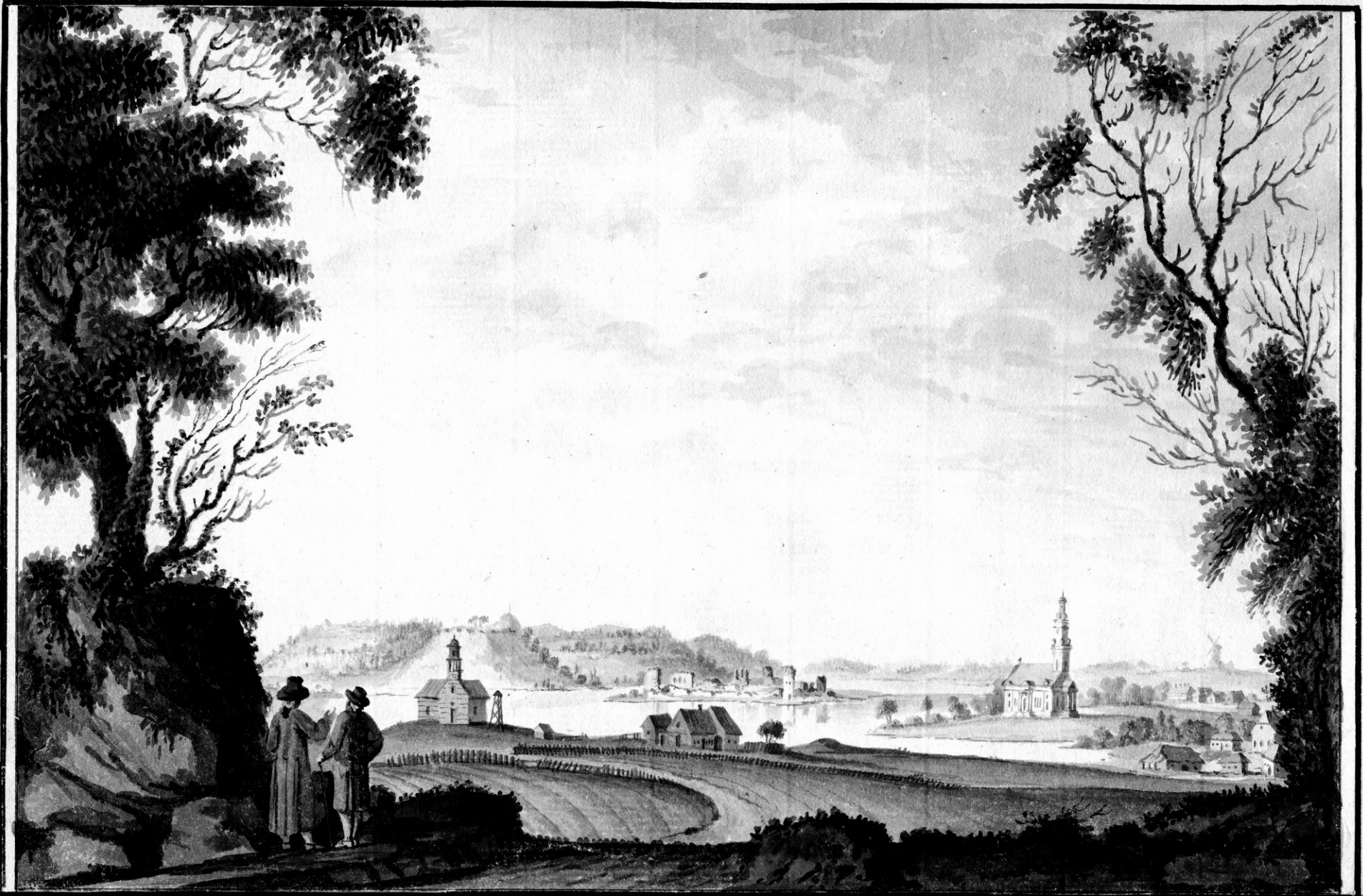
M. Carl Philipp Michael Snell wurde d. 16. Jul. 1753 zu Daxfensaußen, ein  
 unru Markt, ländl. am Rhein in der Niederrheinischen Rheinprovinz  
 geboren, wo sein Vater Prediger d. Inspektor der Diöcese war. Er stu-  
 dirte in Jülich, d. wurde d. 1775 daselbst Lehrer an dem akademischen  
 Pädagogio, und 1777 Magister. Im Jahr 1780 erhielt er vom Rigi-  
 schen Magistrat den Titel zum Rectorat der hiesigen Stadt- und Schul-  
 welt von Vorkursen, nach einigen Jahren auch das Inspectorat dieser  
 Schule zu erhalten. Er kam vorzüglich mit 2 Kindern hiesig. Seine Wis-  
 schenschaft und Christenpflicht, verbunden mit gütlicher Weise und an-  
 ständiger Mündigkeit verjagten ihm bald viele Feinde. Unter andern  
 wurde er in einer Gesellschaft guter Dilettanten d. anderer braver Mäner  
 gezogen, die nach vorerwähnten Gesellen täglich in einem öffentlichen Saal  
 zusammentamen. Ein der Freunde öffnete ihm so viel Rath, daß er  
 sich bald gründete, sie zu verjagen. Und durch unglückliche Fortsetzung ge-  
 waltig diesen jungen Mann zum Falle, denn da seine Feinde ihm nicht  
 laßten, so viel Ansehen zu machen, als inofficielle Dilettanten, so gewis es  
 nach d. nach, ein Gaudium in Ueberdruß, und der Gaudium nicht im drey-  
 ußer, da seine sonst braver Frau nicht das Augenmerk in ihrem Hosen saß, was  
 mit ihr ihn hätte zu sein, d. die Feindschaft nicht mehr zu sein. Die  
 Feinde, die so gar von ihm, in zog mit ihrem Kindern nach England zu sein, um  
 ihr Vermögen zu retten. Man war so sehr unglücklich, daß man andere  
 Feinde zu haben; aber so sehr sie ihre guten Vorhaben an Feindschaft; Fortsetzung  
 war ihm zu sehr Entschuldig geworden, er jagte sie nach, was möglich sein  
 konnte, und verjagte sie. Die Feinde, die nicht sein. Die Feinde, die nicht sein.  
 und sein Credit sehr. Indes verlor er von dem Magistrat das Inspectorat,  
 (wofür D. Schlegel noch saß;) mit der Anweisung, er würde sonst seinen Absicht  
 untern. Und er erhielt keinen plötzlichen; weil man längt sein Betragen be-  
 achtet, d. ein Feind, statt ihn lieblich zu machen, ihn seinen Obren gütlich ge-  
 saß. Im Septbr. 1787 erhielt er ab, in Jülich der Gouverneur Bexleshoff beywältigt  
 seine Gläubiger, daß sie ihn nicht zu seiner Ehre; die sonst saß er nicht einmal von  
 zu sein. Jetzt hat er eine kleine Predigerstelle zu Lützbeck bei Jülich. So sehr er  
 die, Feinde, durch gute Art d. Grundsatz an Feinden des Lebens; weil so die an  
 Feindschaft d. Feindschaft, d. die Feinde, die nicht sein und andere Feinde.  
 Sieh auch unten Fol. 113<sup>b</sup>



## Anmerkung zu gegenüberstehenden Prospect vom Schloß Marienburg.

Der Standpunkt ist vom Galgenberge (welcher seinen Namen noch aus dem 17ten Jahrh. hat; weil dazulicht  
das Gericht gestanden) aus der Plebiskowskaja Straße gegen 200<sup>ten</sup> Weinstock, Osten von Lige. Man sieht die alte, die die  
zwei alte neue Kirche, zwischen welchen ein Wirtshaus liegt. Südwärts der neuen Kirche stellt das Pastorat in die  
Augen, und weiter hin, längs der neuen Kirche vorbey liegt der Hof mit seinem Lustwäldchen, die aus dem Berge die  
zum Hofe gehörige Windmühle. Die Mienen des Schlosses liegen aus einem Thale, etwa 600 Schritte vom Ufer ab, und sind  
aus der andern Seite mehr als 300 Schritte von dem Todtruberge durch einen Arm des Sees abgetrennt. Dieser sogenannte  
der Todtruberg ist eigentlich ein Galgenberg, die Säuge oberhalb mit den Environs der alten Kirche zusammen; er läuft ostwärts  
eine Mauer im Durchschnitte in den See hinein. Aus demselben sieht man hinter der alten Kirche die Batterie, aus welcher  
man die Russen bey der letzten Belagerung des Schlosses beschoß, wovon man noch die Schützengasse sieht. Ein Stück von der  
Batterie (über den Säugern der 2 Prospekte) liegt der neue Begräbnisplatz aus der Höhe des Berges. Die übrige Oberfläche  
des Todtruberges ist mit viel Defileen und Ravins durchschnitten, und in den Abhängen größtentheils mit Laubbolz bewachsen,  
das sich hin und wieder sehr schön gruppiert. Hinter dem Schloß, längs dem Todtruberge hinab liegt das Gut Goldbrück.  
Dieses schöne Blatt habe ich der Freundlichkeit des Verfertigers zu verdanken.

*Prospect der alten und neuen Marienburgschen Kirche, nebst den Ruinen des zerstörten Schlosses Anno 1791.*



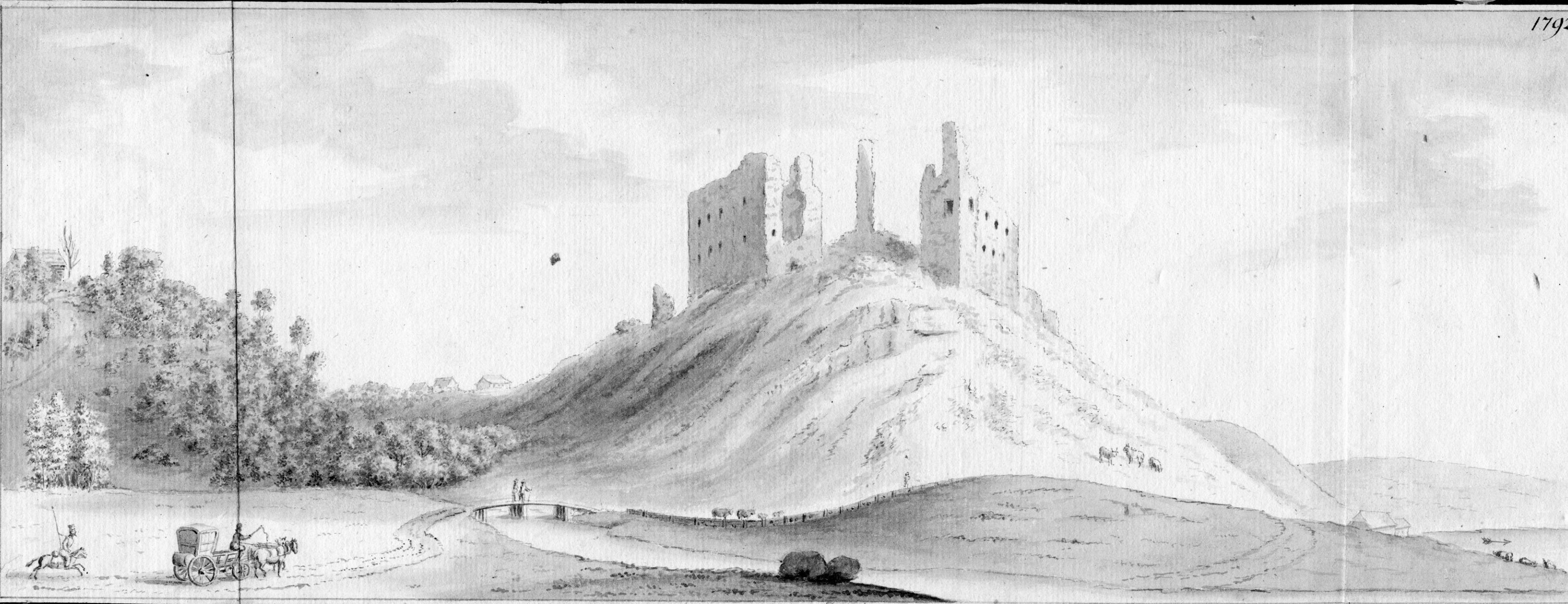
*Joh. Willh. Krause*

70



Ruinen des Schloßes Kockenhufen, nebst einem Theil des Berges, auf welchem Bilsingshof, (sonst Bildsteinhof genant) liegt. Zwischen  
beym Klingel in Perse, u. in der Ferne sieht man das Pastorat. Am Fuß des Berges liegt ein Krug an dem Wege nach Liga.

1792



von Geyss



Hier ruhet in Gott  
 die selig entschlafene Frau Kathin  
 Augustina von Biankin  
 geb: L'Empereur  
 geb: d: 4. Januar 1756.  
 gestorben d: 2 May 1790.

Wann einst verkürter Geist  
 dich aus der stillen Brust  
 Zur Auferstehung die Fohame ruft  
 Adam empfängst du vor  
 des Welkenrichters Trohn  
 Für so viel Wohlthun, Liebe  
 Duldsamkeit den Lohn  
 Bis dahin ruhe sanft  
 in Schoos der Muttererde  
 Entfesselt von des Lebens  
 drücken der Beschwerde.

Vorstädter Arin liegt auch im Gottesacker der k. k.  
 z. k. Stadt Kirchn: der nachfolgend aber auch im Gottesb.  
 oder der vorstädt. d. Josephs Kirchn.

J. E. v. Mirbach  
 geb: v. d. Hoven  
 aus dem Hause  
 Audrau  
 gest: d: 29 Martz  
 1791.





Magnus Holm

Die alte Düna

Plan zu einem Sa-  
 fen, der 1792 von dem In-  
 genieur Obrstau v. Witte  
 entworfen worden, um  
 die Düna in der alten  
 Düna zu überwinden.  
 A. 1793 wurde er ausge-  
 führt. In Folge dessen  
 wurde das alte  
 Saufenjahr nachher wär-  
 de er bei einem gewissen  
 Stützpunkt zerstört. Die  
 Stadt ergriff diesen Sach-  
 verhalt und ließ ihn auf-  
 bauen. Die Kosten betragen  
 1788 Rubel.  
 Projekt mit dem größten Sa-  
 fen bei Dünamünde  
 ausgeg. v. Joms  
 III fol. 176



Johann

Dolmann.



*Dieses über 4 Fuß hoch ist von Wetzling großer Monument  
 säugt an einem Fels in Eisen vor Jatrof Riese in Liga. C. Sat. v.  
 habner schrifft.*



1792.  
Prospect der Ruinen des Schlosses Karhus, nebst der Kirche.

In der Ferne sieht man das Gut Pöllenhof.

Nach einer mir communicirten Versicherung, in welche aber, einer neuerlich  
Absehung nach überzeugend ist, die Versicherung eines Pfandbriefs, als der Natur ge-  
folgt ist. Die Ruinen sind nicht abgegraben, d. Pöllenhof liegt wohl in der Ferne  
d. fällt viel kleiner aus.

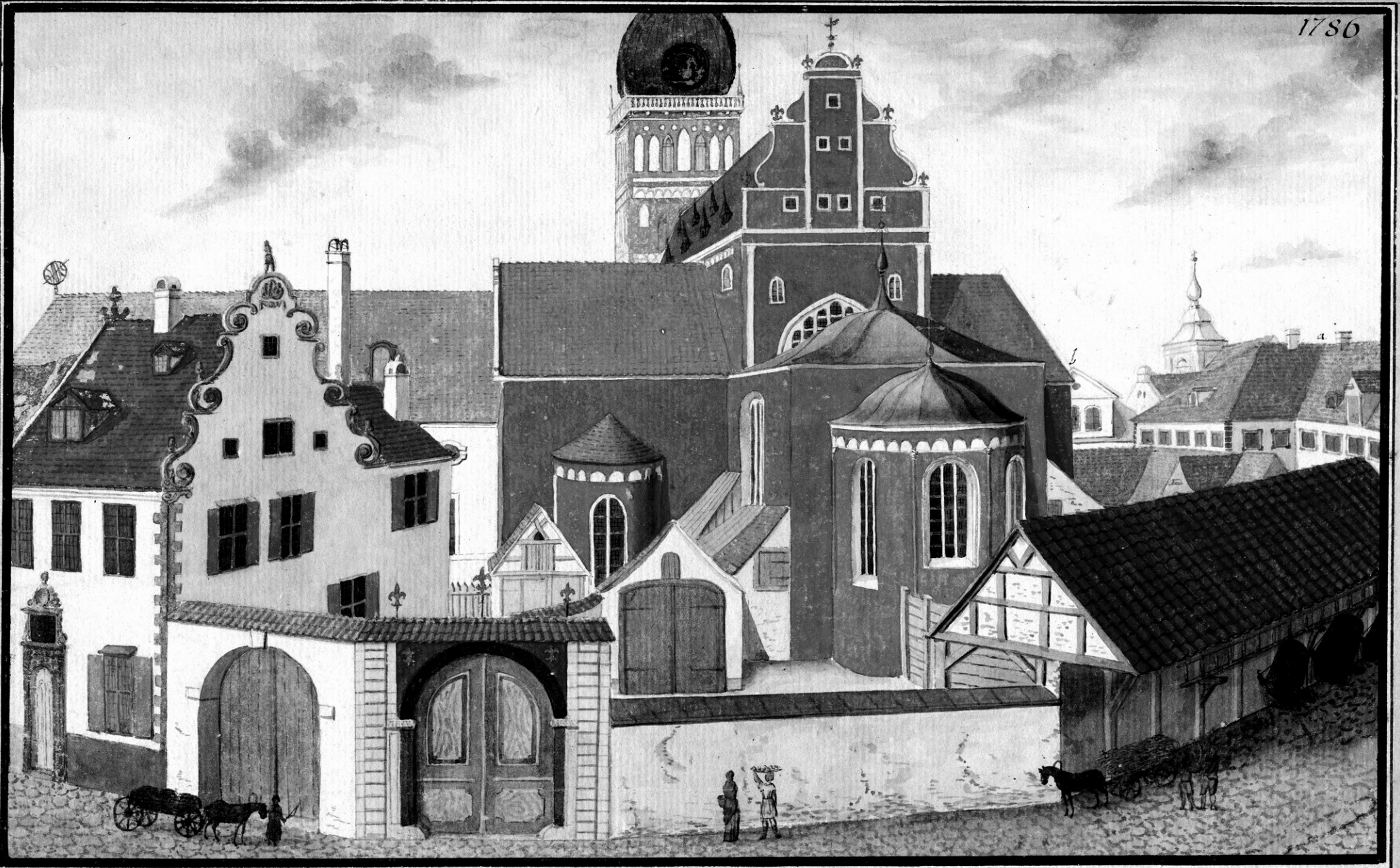


# Anmerkung zu dem gegenüberstehenden Prospect der Rigischen Domkirche A. 1786.

Dieser sieht man die Rigische Domkirche von der Morgenseite, umbet der voranstehenden Bibliothek, und deren Dächer eine Sphäre ar-  
millaris zeigt. Vor der Kirche sieht man ihre Ringmauer, in welcher 2 Thore angebracht sind, davon das eine zerbrochen ist, als das  
andere. Ueber demselben stehen 3 vergoldete Lilien, als das Wapen der Domkirche, und auch dem Logen deselben diese Worte  
mit goldenen Buchstaben: IOHAN. 3. ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBET DAS ER SEINEN EINGEBORNEN SON GAB DAS ALLE. DIE AN IN GELEVEN  
NICHT VERLOREN WERDEN SONDERN DAS EWIGE LEBEN HABEN. An dieser Mauer stehen auch einige Privathäuser, die in der  
Kriegszeit zerstört, und auch die andern nicht mehr, deren Dach über die Mauer hervorragt, d. einem Absender macht, unter welchen sich  
erhalten d. Schiffe in der Hofstadt stehen, um bey außerordentlichen Umständen zur Hand zu seyn. Ueber dem Dach dieser Mauer wa-  
gen niedrige Häuser von Kirchengewänden her vor; weiter hin ist bey a ein Gebäude der Domkirche zu sehen, darinnen ein Pastor, ein Col-  
lege der Douceful, d. der Küster wohnt, und bey b der Thron des Licentiaats, dessen eine Seite in der Mauer od. Aichtgasse die  
andere in der Hofstraße liegt. In der Ecke erblickt man den Thurm der Alexii Kirche, und zwischen demselben und dem nicht be-  
namten Kirchengewand Häuser von einigen in der Hofstraße liegenden Häusern.



1786



# S. Vertrüden Kirche in der Dzigischen Vorstadt 1792

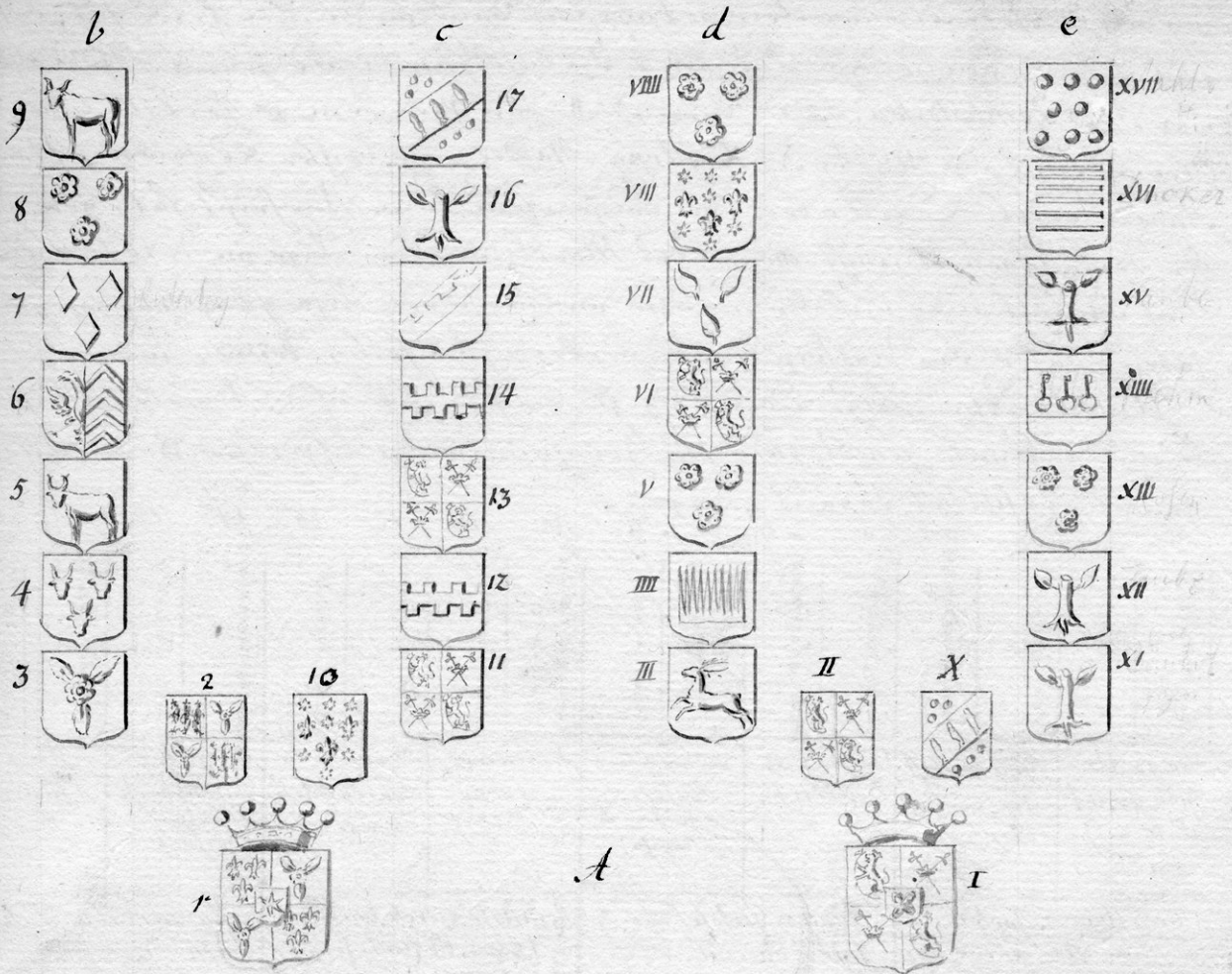


Der Ursprung dieser Kirche ist völlig unbekannt. Das erstmalig findet man ihren Namen J. 1478 Erwähnung geschehen, als erwähnt wird auf der Stadt gelagerten Sammel das selbige Ort auch Ormal gebraucht, in St. Gertend auch den Altar gegrußt, da von da mit großer Freyheit in die Stadt gefloht wurde. Im J. 1605 d. 3 Aug wurde diese Kirche von den Schweden nach der Vorstadt in Asse gelagert. In der Belagerung 1656 blieb sie zwar stehen, aber die Glocken und die Orgel waren der Feind mit sich. In der zehnjährigen Belagerung blieb nur etwas von dem Mauerwerk übrig, da die Mauer nicht mehr von innen verankert worden. Nachher in der Ruhestätte der Orgelzeit die Vorstadt wieder aufgebaut worden, da die Feindschaft nicht mehr sahen, nicht die Magistrat ein dazu verkauftes Grundstück in der Gegend der zerstörten Kirche zum Gottesdienst ein, welches d. 4 Mart. 1744 eingeweiht wurde, da an der Stelle stand, wo man in obiger Beschreibung das schwarze Gathenwerk gesehen. Dieses Gebäude wurde bey Verweigerung der Feindschaft der Vorstadt zu neuem Alter bündellich, daher wurde dem Fundament der ehemaligen Kirche d. 8 Apr. 1779 der Grundstein zu obiger neuen Kirche gelegt wurde, welches im J. 1781 zu Stande kam, im J. 29 Apr. eingeweiht wurde. Die Kirche zu diesem Zeitpunkt ist nur ein Nothbau, weil an dieser Stelle noch kein Gathenwerk angebracht worden, sondern dieser Platz, auch dem vorher ein selbiger stand, nicht vor Kurzem von der Kirche angekauft worden ist, um die Mauer d. das Gathenwerk an der Fronte auch beiden Seiten gleich anzubringen. Am 1812 wurde diese Kirche zerstört, Orgel, Uhr in der Nacht vom 11-12 Jul. mit der ganzen Vorstadt bei Annäherung eines feindlichen Heeres (aus Königsberg u. L. durch Befehl eines feindlichen Corps auf Befehl des Königs General... v. Esen eingegriffen).



Unglückl. pass. proced. angeführte zehndelnde Einziehung der vorigen Vorstände hiet  
der Gen. Superintendent, der sich damals mit dem Ober-Konfessionen in Pommern (infin-  
sämtl. Gouvernement) u. Arrondissement aus Piga vorlegt untern) <sup>stand</sup> zum Besten  
der Abgeordneten § 21 Jul 1812 in der S. Nicolai Kirche.

- W. Die Kinder des vorgenannten Wolmar v. Ungern und der Sophia Uexküll  
waren: 1. Anna Sophia Baronesse von U. St. die an ihrem Ael v. Holstein verheiratet war  
2. Louisa Otta. deren an Carl Gustav Clodt v. Jürgensburg, Comendant in Piga, Landrath und  
Pres. Confession. id. Jul 125.  
Die Sohn von ihm war George Conrad v. U. St. Baron R. zu Idel, 2. Hensel, Major der Artillerie im  
unserem Landwehrfall von Pignelland. Er hatte unweit 2 Söhne. Seine des. Ober. Waldemar  
Johan Schrift zu Fürstl. R. zu Idel u. Cassinow war 1807. Ob. Licent. u. unser Landwehrfall 2. zu v. d. Hoff  
Juden Landrath in Pignelland. Er war 2mal verheiratet. 1. mit der Baronesse Margar. v. Mellin 2) der Baronesse  
v. Staackelberg. 3) mit der Fräulein Gertruda Eljab. v. Wrangel. Aus der ersten 2 Söhne. 3. Söhne. 4. Söhne. 5. Söhne.  
Er hatte 2 Söhne untern  
a) Waldemar Gustav. Bar. v. U. St. Königl. Poln. d. Fürstl. R. Major der Cavallerie. Vxor a. Louisa v. Patkul.  
b) Baronesse Renata v. Mengden. Seine 2 Söhne sind Waldemar Johan u. Gustav Reinhold  
c) Joh. Adolph Ogel. d. k. Fürstl. R. Thurn u. Taxis. Major, k. Landrath, der Präsident der Hofgericht  
Vx. Charlotte Margar. de la Barre, mit der er 14 Kinder erzeugt hat, von denen 4 Söhne 3 Töchter am  
Leben. Die Söhne sind Wilh. Friedrich, Waldemar Johann, Gustav Adolph, Carl Fabian  
d) Friedrich Magnus v. d. Königl. Maj. Lieutenant, unserm Ordnungsbücher in Pignelland + 1772 Vxor Hedwig  
v. Delwig. Seine Söhne sind 1. Waldemar Friedrich 2) Otto Reinhold 3) Georg Johann 4) Alexander  
Magnus 5) Reinhold Ludwig  
e) Fabian Reinhold Ordnungsbücher in Pignelland Vx. Helena Fröj in v. Mengden. Die Söhne 1) Fabian Reinhold  
2) Carl Gustav.  
Die Söhne Georg Conrad, Maj. der Artillerie, sind auf unserm Sohn der Wolmar v. U. und Fräulein der Georg  
Conrad, untern Magnus Christian Ober-K. Lieut. er in der Ordnung Vogel sang verheiratet, in 2 Söhne hat, untern  
1) Carl Friedrich 2) Carl Ludwig



Am 1792 das Rofz der Jacobikirche in Liga zu der beuortheilung  
 von 50jäsiqen Amtsherrn des General Superintendent Lenz außgeordnet,  
 und die Eintracht der unggewöhnlichen wunden, stand zusehen von Norbys  
 in unben dem Tomo III Fol. 208 außgelystet Ergräbnis ein großer  
 Stein, auß welcher obige Wapen außgesehen und bey A der Platz zur In-  
 schrift stontig aber weitere keine Inschrift zu sehen war, auß der dasz bey  
 dem Columnen b d e auß schweblich beuortheilt war dasz dieses die natürliche  
 Wapen, und bey c d e dasz dieses 2 Columnen die natürliche Wapen auß-  
 gelystet. Hier folgt die Erklärung dieses Aufbaues nach Aultrichung  
 der vonsandenen genealogischen Tafelsteinen.

Wolmar v. Ungern Freyherr auß Fürstl. grb. 1606 d. 13 Jan. war Eschreibschre-  
 Oberstlieutenant d. 1658 Statthalter des Nistobro Liga, A. 1653 d. 27 Octbr ward  
 er verbt Otto v. Ungern frbf. auß Linien und Freyherr, d. Reinhold v. U. freyherr  
 auß Adyph in Freyherrschafft verleben er starb 1667 d. 30 April Dieser ist of-  
 fen zu sehen, welcher zuseh und yriener familie obiges Monument von  
 yriener litz; weil seine Eltern, verbt yriener Grimalin und isser Eltern  
 Wapen sich richtig vorstehen N. 1 ist sein Freyherrlich Wapen. Er wird Wa-  
 ren Wolmar auß Fürstl. frbf. auß Bogelung und Jbren, Statthalter zu Frewan  
 Wapen ist N. 2 und yriener Mütter Magdalena v. Sieven Wapen. N. 10 bylin-  
 litz. Dieser Freyherr Wolmar v. Ungern sah zur Grimalin Sophia Baronesse  
 v. Mexkull, ihre Wapen N. 1 zu sehen ist. Es ist das Freyherrl. Mexkull'sche Wapen  
 welches dieses Freyherrl. 1648 d. 23 Aug in Eschreiben verzeichnet, d. im Freyherrlichen ein



gehorcht in Geyhalt seiner Leyr gekeynigtet Land im blauen felder sat; dafur  
 auf dreyen familien den Namen v. Uexkull Guldenband zuehet. Jhr Vater  
 war Joh. Reinholdson, in den Jahren N<sup>o</sup> II aynl. Parnorum in Forcküll, Oberr.  
 Obricht, und die Mutter N<sup>o</sup> X Anna Maydel eine Tochter des feldoberen  
 Hans Maydel. Drey daber die Leinungsin einer Freysicht sat; gab in  
 der damaligen Unruhr wegen des Mordbrandes in Riga im J. 1677 Abf.  
 Nach der Zeit mag sich die familie vieltheil von Riga ganz weggezogen  
 haben; dafur die Freysicht ganz in Angriffenheit gekommen ist.

Um die Ursprung der familie zu wissen, hat ich mit vieler Mühe als  
 er mir bekannte Genealogien anderer familien nachgesehen, d. nachfolgend  
 gedruckte Resultat daraus gezogen.

2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Reinhold v. Ungern	Ungern	Wilh. Haffner	Gerhard Tschubach	Carlsten Gutslof	Maria Grottenberg	Joh. Rosen aynl. Hof. Drey	Magdal. Freysicht	Ludwig Lieven aynl. Parnum	Anna v. Uexkull	Reinhold Fahrensbach	Margat. Uexkull	Loy Fahrensbach	Agathe Delowich " Hofe	Herrnd Taube	Kanna Maidel
Georg v. Ungern Kob. u. Gr. Landt	Gedde Haffner von Rostock	Oberst Georg Gutslof	Barbara v. Rosen aynl. Hof. Drey Magdal.	Herrnd Lieven aynl. Parnum	Margaretha Fahrensbach von Parnum	Herrnd Lieven aynl. Parnum	Anna Taube v. Magdal.	Otto v. Ungern, Kay. u. Czar. von beiden 1569 selbst aynl. Dür. Kob. Vogelsang u. Ilden	Anna v. Gutslof aynl. d. Jänsch Dücker	Reinhold Lieven Landrath im Hofe u. Ob. Seit. selbst aynl. Parnum, Steinhaußen, u. Smitz	Margaretha Fahrensbach.	Wolmar v. Ungern Landfalter von Parnum selbst aynl. Dücker, Vogelsang u. Ilden			
Wolmar v. Ungern Sternberg. N <sup>o</sup> 1															

II	III	III	V	VI	VII	VIII	VIII	X	XI	XII	XIII	XIII	XV	XVI	XVII
Otto v. Uexkull selbst aynl. Oberr.	Margat. v. Uexkull selbst	Joh. Haffner von W. Drey	Rosen	Otto Uexkull von Parnum.	Krumpholtz	Georg Ungern aynl. Parnum.	Rosen	Joh. Maydel	Taube auf Lönby	Herrnd Taube aynl. Markt	Rosen	Joh. v. Brehm	Taube nach andern Anna v. Weybrant	Joh. Dücker	Margat. Stahl v. Hoffen
Joh. Uexkull Hof. Landrath selbst aynl. Oberr.	Barbara Anrep von W. Drey	Conrad Uexkull Hof. aynl. Parnum.	Anna v. Ungern von Lönby.	Heinr. Maydel Landrath im Hofe selbst aynl. Forcküll	Anna Taube	Jacob Brehm Hof. Landrath selbst aynl. Oberr.	Margat. Dücker	Reinhold Uexkull Landrath im Hofe selbst aynl. Oberr. Parnum.	Sophia Uexkull von Parnum u. felder	Haus Maydel Oberr. zu felder, selbst aynl. Forcküll	Magdal. Brehm aynl. d. Jänsch Oberr.	Joh. Uexkull Oberr. zu felder, selbst aynl. Parnum u. Forcküll			
Baroness Sophia Uexkull v. Guldenband von Parnum N <sup>o</sup> 1															



**WARHAFTE BESCHREIBUNG**  
 wie Ihre Königl. Majest. in Pohlen und Chur-  
 sachsen Durchl. zu Sachsen mit Herz Teutob. von  
 dem 28. bis 30. July 1700 bey Thomashof die Duna  
 passiret, ohne einigen Verlust d. 31. d. die Feindl. Armee bey Saigell  
 abgetrieben, auch selbe bald erzwungen ist Petera de bey Nacht zelt in groster  
 Entfernung gegen Riga zu nehmen.

A. Campement d. 28. July bey Thomashof.  
 B. Retrenchement welches von 28. bis den 30.  
 zur Nacht fertiget worden.  
 C. Feindliche Armee welche den 30. früh gegen  
 unser Retrenchement angriffet, die  
 Cavallerie unter unsern Canonen wurde  
 auch repulsiret, die Infanterie aber  
 blieb verdeckt hinter einen Walde, Hebe  
 die folgende Nacht zogen sie sich zurück bis  
 zu Saigell.  
 D. 2. Regiment der Usrigen als Fleming, Brn-  
 adon und Leib. zu Pferd wurden der Feindl.  
 Cavall. entgegen gesetzet, weilen selbe zur  
 erst die Duna passiret.  
 E. Zucht wie sich der Feind als die Feindliche  
 Cavall. absetzet, die Infanterie blieb in Retren-  
 chement stehen.  
 F. Ordre de bataille d. 31. dito wie Ihre Ko-  
 nigl. Majest. gegen den Feindt sich gesetzet.

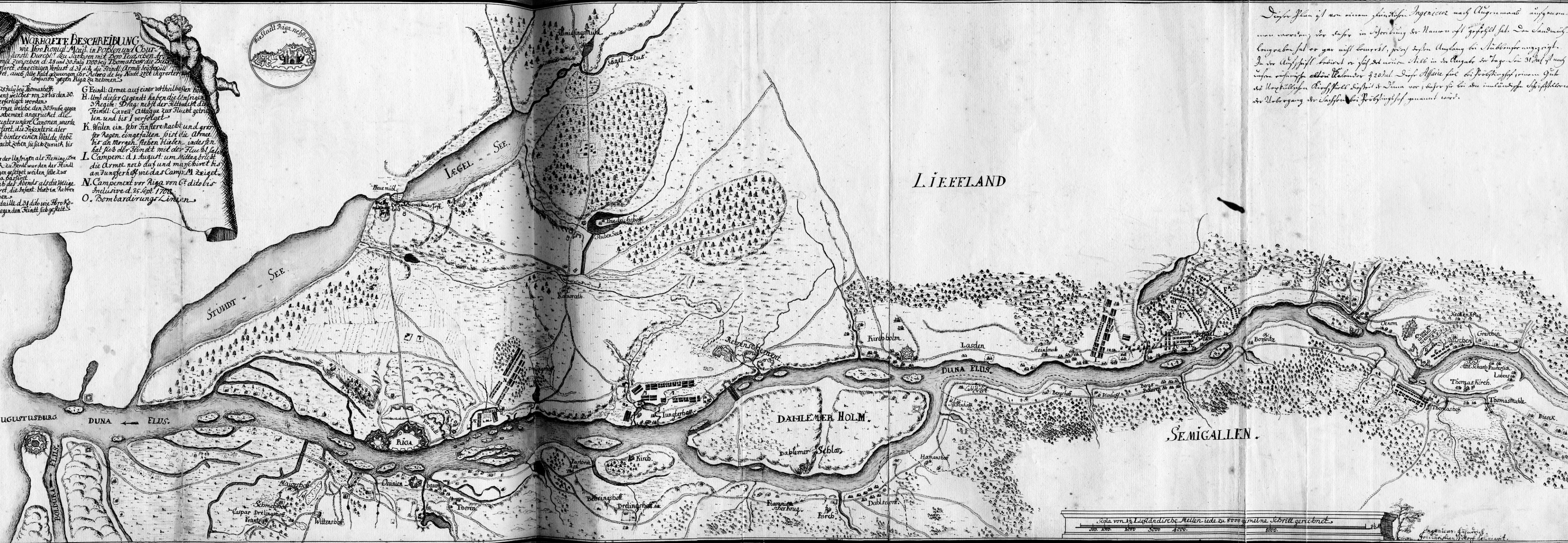
G. Feindl. Armee auf einer vortheilhaften Höhe  
 H. Um dieser Gegend haben die Usrigen  
 3 Regim. Drag. nebst der Reitermacht die  
 Feindl. Cavall. abgetrieben zur Flucht getri-  
 ben und bis I. verfolget.  
 K. Wälen ein sehr Finsternacht und gro-  
 ser Regen eingefallen, siert die Armee  
 bis an Morgen stehen blieben, inderfen  
 hat sich der Feindt mit der Flucht bel-  
 L. Campement d. 1. August: um Mittag bricht  
 die Armee nach auf und marschiret bis  
 an Jungferhoff wie das Camp. M. zeigt.  
 N. Campement vor Riga von 6. d. dito bis  
 Inclusive d. 25. Sept. 1700.  
 O. Bombardirungs Linien.



SINUS LIVONICUS.

LIEFFLAND

SEMIGALLEN



Dieser Plan ist von einem gelehrten Ingenieur nach Augenmaß angezeu-  
 met worden, der sich in Beschreibung der Naturst. H. gezeiget hat. Der Landmänn-  
 l. Conjectur ist er gar nicht bedurft, gleich dessen Anfang bei Nibbenhof angezeiget.  
 In der Augsp. ist er sich selbst nicht in der Augsp. der Tage. Bei 31. d. d. d. d.  
 in der Augsp. ist er sich selbst nicht in der Augsp. der Tage. Bei 31. d. d. d. d.  
 in der Augsp. ist er sich selbst nicht in der Augsp. der Tage. Bei 31. d. d. d. d.  
 in der Augsp. ist er sich selbst nicht in der Augsp. der Tage. Bei 31. d. d. d. d.

Scala von 1/2 Liefländische Meilen, jede zu 5000 gemeine Schritt gerechnet.  
 500 1000 2000 3000 4000 5000

Ingenieur Johann Baptist  
 von Christian Wolff



1792.

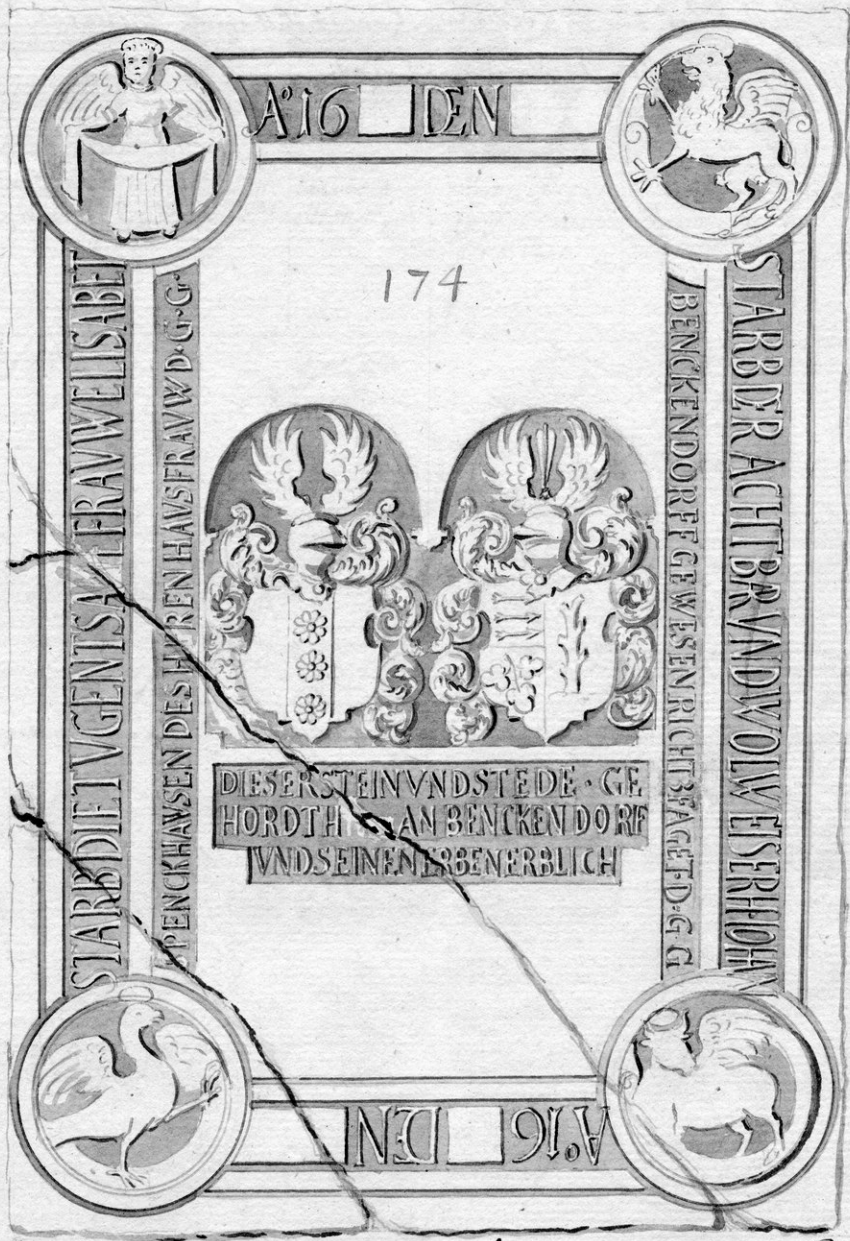


Trugwid bey dem zierlichen Bayrers-lipen Garten an der vollen  
 Duna am Fuß des Weinbaurbergs an der Stelle wo ismal  
 die Säpfer lag.

Siegel der


 Jesuskirche  
 Aiga

Johann Benckendorf Berichtsvocht und  
 Elisabeth Spencckhausen  
 Auß dem Esor der Frei Rirch in Niga.



Der Rathsch. Joh. Benckendorf, auß 1615 d. 18 Jun. und seiner Frau: Elis. Spencckhausen  
 16 d. Inm. Vater war Andr. Benckendorf auß Salzburg köniogl. poli. Kriegsh.  
 Commissarius in Niga, der Maria v. Stopius zum Es. satte. Der Junighe ist der V. v. Niga zum Es.  
 In der Spencckhauseuff. Es ist aber nicht die freiwilliche Abgabe.



Die 3 Kinder, welche im 18<sup>ten</sup> Seculo in Grauburgland geboren wurden, sind

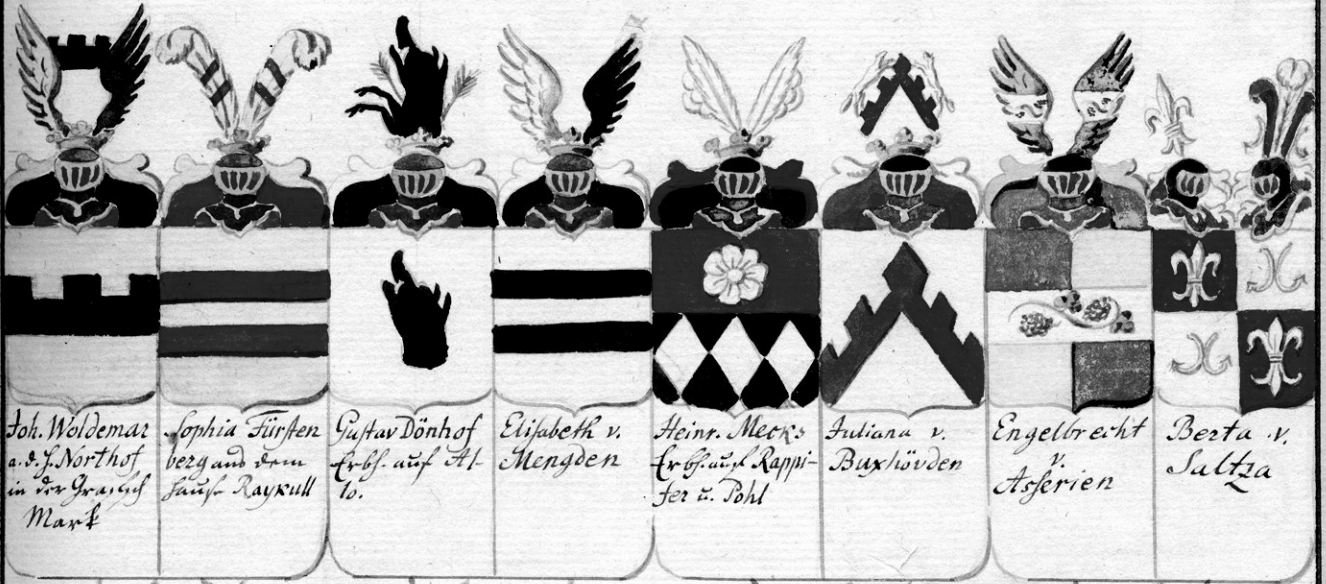
Carl Gustav. Obrystallmeister der Kaiserin Anna in Rittersd. S. Andreas O  
starb unbekelt, und vermählte sein Vermögen an Adam Friedrich Frölich von Lö-  
wenwolde, d. zwar an 2<sup>ten</sup> Kinder zuertheilt ist.

Gustav Reinhold Kf. Kaiser Obrstfeldmarschall, starb ohne Kinder

Casimir Envoyé am Jolin Hof, starb gleichfalls ohne Kinder

Die Kinder zuertheilt ist d. Baron Ad. Fr. traten ihren Antheil an den Gütern  
in ihren vermögten Gütern ab. Von diesen Rappingschen Gütern besitzen die Kinder des  
Majors, Carl Magnus bar v. Loewenwolde, Kachowu in Meckl. 32 Jaaten groß, und die  
Kinder des Kautratze Gustav Joh. bar v. Loewenw. Rappin, Pallamors, Pauckenhof und  
Rusa, welche 4 Güter zusammen 76 Jaaten groß sind.

# Stammbaum Carl Gustavs Grafen v. Löwenwolde



Joh. Woldemar  
a. d. f. Northof  
in der Grafsch.  
Mark

Sophia Fürstin  
berg und dem  
Fürst Raxkull

Gustav Dönhof  
fr. f. auf St.  
to.

Elisabeth v.  
Mengen

Heinr. Mecks  
fr. f. auf Rappi-  
fer u. Pohl

Juliana v.  
Buxhövden

Engelbrecht  
v.  
Asferien

Berta v.  
Saltza

Jacob v. Löwenwolde  
fr. f. von Malla u. Paddas  
Ritter

Maria v. Dönhof

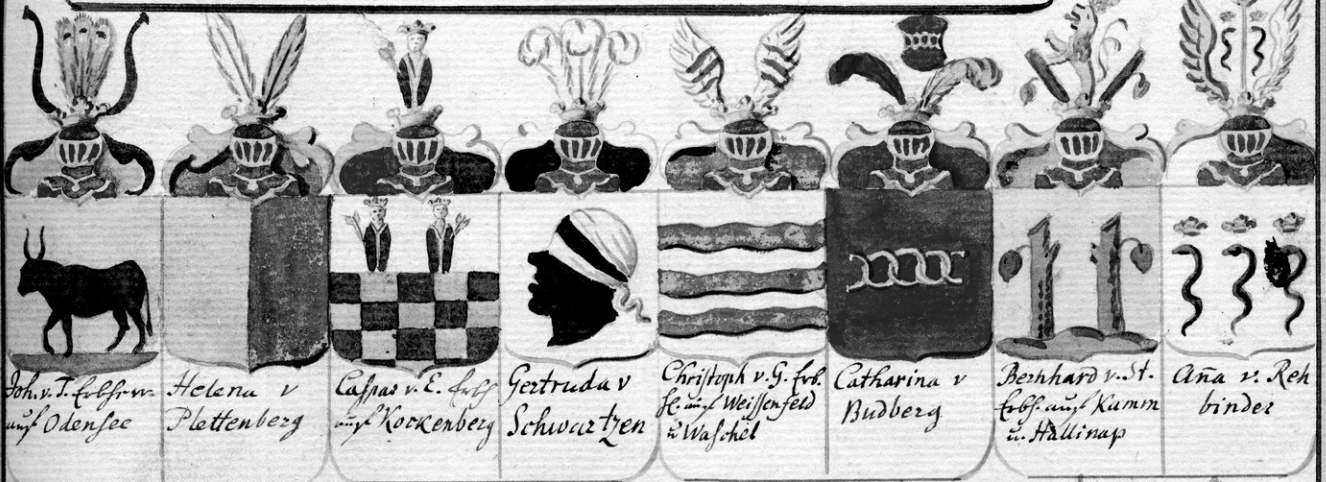
Rudolph v. Mecks fr. f.  
fr. u. auf Rappifer u. d.  
Pohl.

Anna Asferien

Jac. Jo. v. d. fr. f. auf Malla Paddas, Lygden, Efflä, u. d. f. f.  
Landrath in Wirland 1640.

Margaretha v. Mecks von Pöce

## Tönnis v. Loewenwolde



Joh. v. T. Selffin  
auf Odensee

Helena v.  
Plettenberg

Caspar v. E. fr. f.  
auf Kockenber

Gertruda v.  
Schwarzen

Christoph v. G. fr. f.  
fr. u. auf Weissenfeld  
u. Waschel

Catharina v.  
Budberg

Bernhard v. St.  
fr. f. auf Kumm  
u. Adlinap

Ana v. Reh  
binder

Engelbrecht v. Tiesenh.  
auf Beeson u. Odensee

Gertruda v. Ermes

Detlov v. Gillen fr. f.  
auf Weissenfeld u. d. Wa-  
schel.

Dorothea v. Stackel-  
berg

Heinr. v. Tiesenhausen fr. f. auf Beeson u. Odensee

Margaretha v. Gillen

Ana v. Tiesenhausen von Ohnigen



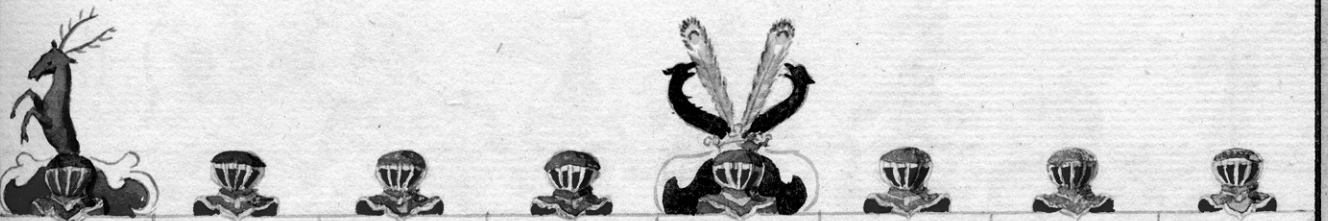


Andreas Patkull 2. hr 227.0	Magdalena v. Sabis	Johann v Sabis	Helena v Gottleben	v. Gilfen			
-----------------------------	--------------------	----------------	--------------------	-----------	--	--	--

Bartholomæus v. Patkull	Catharina v. Sabis	v. Gilfen	
-------------------------	--------------------	-----------	--

Georg Andreas v. Patkull f. b. a. u. f. Saunkalpen	v. Gilfen auf andern Saunkalpen Gertruda v. Rosen
--	---

Georg Patkull f. b. a. u. f. Saunkalpen i. u. e. Baltemuische 3

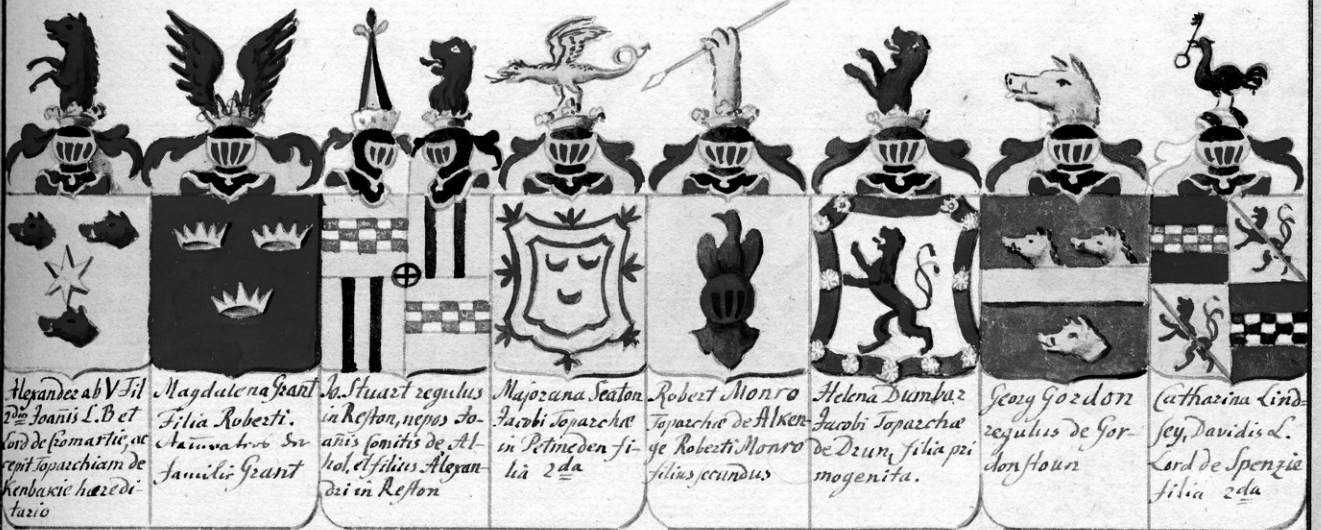


Twieweln				Owerluch			
----------	--	--	--	----------	--	--	--

Twieweln	Owerluch
----------	----------

Jönnis v. Twieweln f. b. a. u. f. Saunkalpen	Maryar. v. Owerluch o. d. Owerlucher
--	--------------------------------------

Gertruda v. Twieweln. 4



Alexander ab V Fil  
2<sup>us</sup> Joannis L. B et  
Lord de Somarlic, ac  
regit Toparchiam de  
Kenbaric hæredi-  
tario

Magdalenæ Grant  
Filia Roberti.  
Famula h<sup>ab</sup>is de  
Familia Grant

J<sup>o</sup>h<sup>an</sup>es Stuart regulus  
in Reston, nepos Jo-  
annis somitis de Al-  
hol, et filius Alexan-  
dri in Reston

Majozana Seaton  
Jacobi Toparchæ  
in Rthueden fili-  
a 2<sup>da</sup>

Robert Monroe  
Toparchæ de Alkon-  
ge Roberti Monro  
filius secundus

Helena Dumbur  
Jacobi Toparchæ  
de Drum, filia pri-  
mogenita.

Georg Gordon  
regulus de Gor-  
donstoun

Catharina Lind-  
sey, Davidis et  
Lord de Spensie  
filia 2<sup>da</sup>

Jacob ab Vrquart Toparcha in  
Kenbaric, Senator Parlamenti pro  
Nobilibus Moravia

Margaretha Stuart, Mater  
14 filiorum et 9 filiarum.

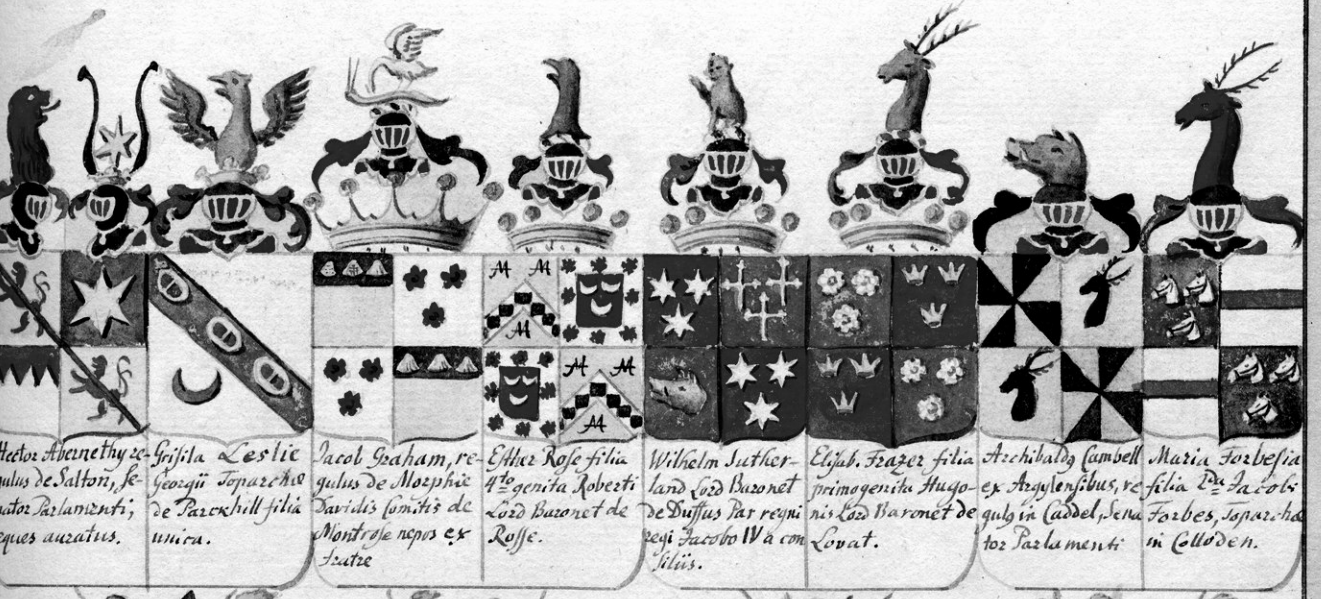
Hector Monroe Toparcha  
in Kiltiernie, Senator Parlamen-  
ti pro Nobilib. Rossia.

Grifila Gordon, ex Gordonstoun  
primogenita.

Rodericus ab Vrquart Toparcha in Kenbaric, Provin-  
cia Rossia Prefectus

Anna Monroe, tertia genita, obiit 1661, an et: 112

Alexander ab Vrquart Toparcha in Kientbaric, pp 5



Hector Abernethy re-  
gulus de Salton, se-  
nator Parlamenti,  
eques auratus.

Grifila Leslie  
Georgii Toparchæ  
de Parachill filia  
unica.

Jacob Graham, re-  
gulus de Morphic  
Davidis sumitis de  
Montrose nepos ex  
fratre

Ellice Rose filia  
4<sup>ta</sup> genita Roberti  
Lord Baronet de  
Rosse.

Wilhelm Suther-  
land Lord Baronet  
de Duffus Par reyni  
regi Jacobo VI a con-  
silius.

Elijah Frazer filia  
primogenita Hugo-  
nis Lord Baronet de  
Levat.

Archibald Cambell  
ex Argylesibus, re-  
gulus in Caddel, Sena-  
tor Parlamenti

Maria Forbesie  
filia Du Jacobi  
Forbes, Toparchæ  
in Coloden.

Alexander Abernethy hæres de  
Helmdel, et Salton, Prefectus Du-  
chania

Elijah Graham nata ex Mor-  
phic 3<sup>o</sup> genita

Alexander Sutherland Topar-  
cha in Cambye, Ductor legio-  
nis militum.

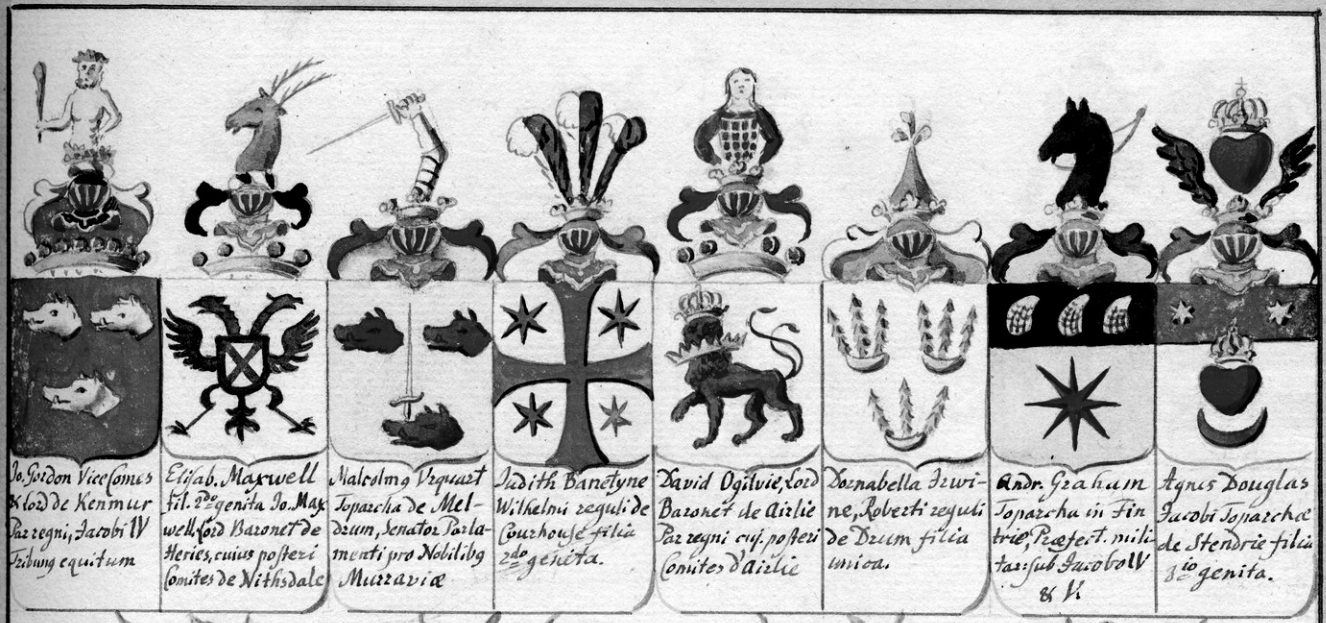
Lelias Cambell nata de  
Caddel, 2<sup>do</sup> genita.

Joh. ab Abernethie, hæredit: Doring de Helmdel, Legionis  
milit. Chibarius

Janeffa nata de Sutherlandia 3<sup>o</sup> genita.

Margaretha de Abernethie, primogenita 6





Jo Gordon Vicecomes  
 & Lord de Kennmur  
 Rex regni Jacobi IV  
 Tribunal equitum

Elisab. Maxwell  
 fil. 2<sup>o</sup> genita Jo. Max-  
 well, fidei Baronet de  
 Heries, cuius possesi-  
 omes de Nithsdale

Malcolm Viquart  
 Toparcha de Mel-  
 doun, Senator Parla-  
 menti pro Nobilibus  
 Murravia

Adith Barcelyne  
 Wilhelmi reguli de  
 Courhouse filia  
 2<sup>o</sup> genita.

David Ogilvie, Lord  
 Baronet de Airlie  
 Rex regni eius, postea  
 Comes d'Airlie

Danabella Drui-  
 ne, Roberti reguli  
 de Drum filia  
 unica.

Andr. Graham  
 Toparcha in Fin-  
 trie, Prefect. mili-  
 tar: sub Jacobo IV  
 & V

Agnis Douglas  
 Jacobi Toparche  
 de Stendrie filia  
 3<sup>o</sup> genita.

Willel. Kennmur Gordon Toparcha  
 in Penningham, provincia Gallo-  
 vidia prefectus.

Maria ab Viquart Mel-  
 colmi 1<sup>o</sup> genita

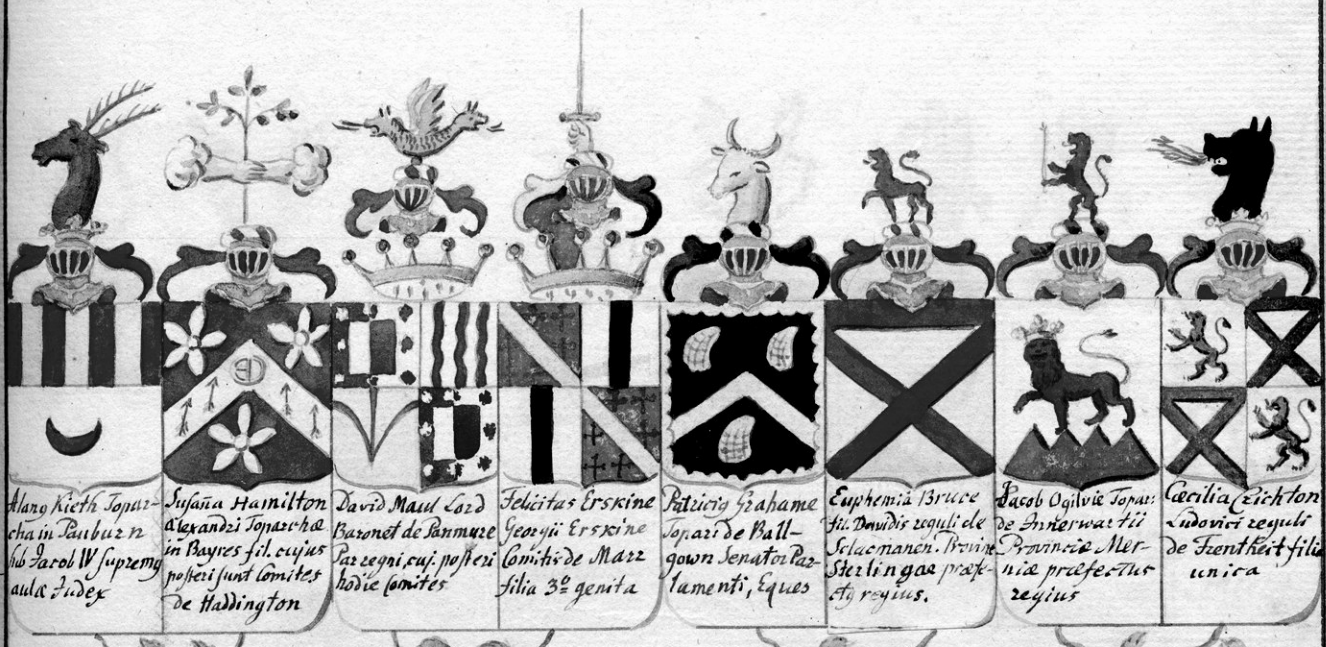
David Ogilvie 2<sup>o</sup> genito Topur-  
 cha de Bouie Senator Parlamenti  
 Eques auratus

Helena Grahame Andree  
 1<sup>o</sup> genita

Georgius Kennmur Gordon hares in Penningham, regis Jaco-  
 bi IV Consiliarius & Thesaurarius.

Helena Ogilvie 3<sup>o</sup> genita.

Thomas Kennmur Gordon hares Escuri. Obiit h. 2<sup>o</sup> Julij (Tribunus equitum) 7



Alano Kieth Topar-  
 cha in Paubuz re-  
 sub Jacobo IV supremo  
 aula Index

Susana Hamilton  
 Alexandri Toparche  
 in Baynes fil. cuius  
 possesi sunt Comes  
 de Haddington

David Maul Lord  
 Baronet de Panmure  
 Rex regni eius, postea  
 hodie Comes

Felicitas Erskine  
 Georgii Erskine  
 Comitis de Marz  
 filia 3<sup>o</sup> genita

Patricia Grahame  
 Topari de Ball-  
 gown Senator Par-  
 lamenti, Eques

Euphemia Bruce  
 fil. Dnudi reguli de  
 Selacmanen. Provin-  
 tie Sterlingae pref-  
 ectus regius.

Jacob Ogilvie Topar-  
 cha de Innerwartii  
 Provincie Mer-  
 uie prefectus  
 regius

Cecilia Eickton  
 Ludovici reguli  
 de Fientheit filia  
 unica

Malcolmus Kieth Toparcha  
 in de Pauburn Senator Parla-  
 menti

Cathar. Maul nata de Pan-  
 mure 3<sup>o</sup> genita.

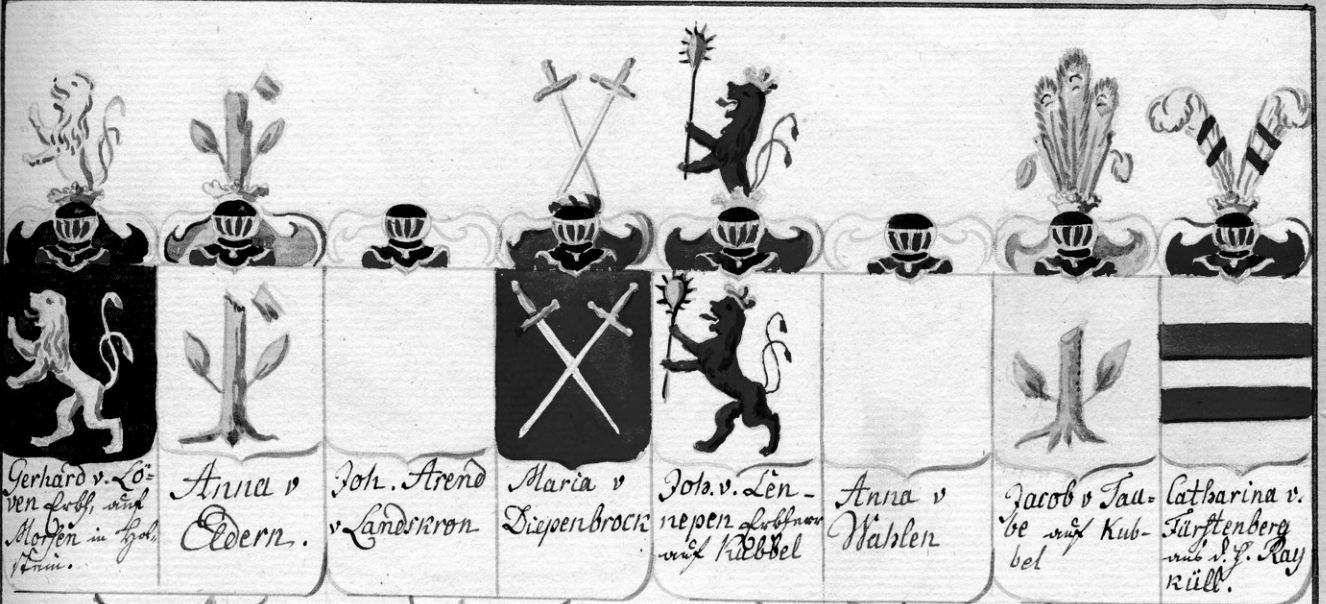
Jac. Grahame Topari de Ball-  
 gown, provincia Angustiae  
 prefectus

Ana Ogilvie nata de Inner-  
 wartii 3<sup>o</sup> genita

Jac. Kieth Toparcha de et in Pauburn Provincia Mar-  
 ria prefectus.

Maria Grahame 2<sup>o</sup> genita ex linea Ballygown.

Isabella Kieth ex linea Pauburniana, primogenita. 8



Gerhard v. Lö-  
ven Lohf. und  
Morsen in Holtz  
König.

Anna v  
Edern.

Joh. Arend  
v. Landskron

Maria v  
Diepenbrock

Joh. v. Len-  
nepen Lohf. und  
Kübbel

Anna v  
Wahlen

Jacob v. Tau-  
be und Küb-  
bel

Catharina v.  
Fürstberg  
und d. J. Kay  
Küell.

Friedrich v Löven  
Lohf. und Morsen

Sophia v Landskron

Gerhard v Lennepen  
und Kübbel

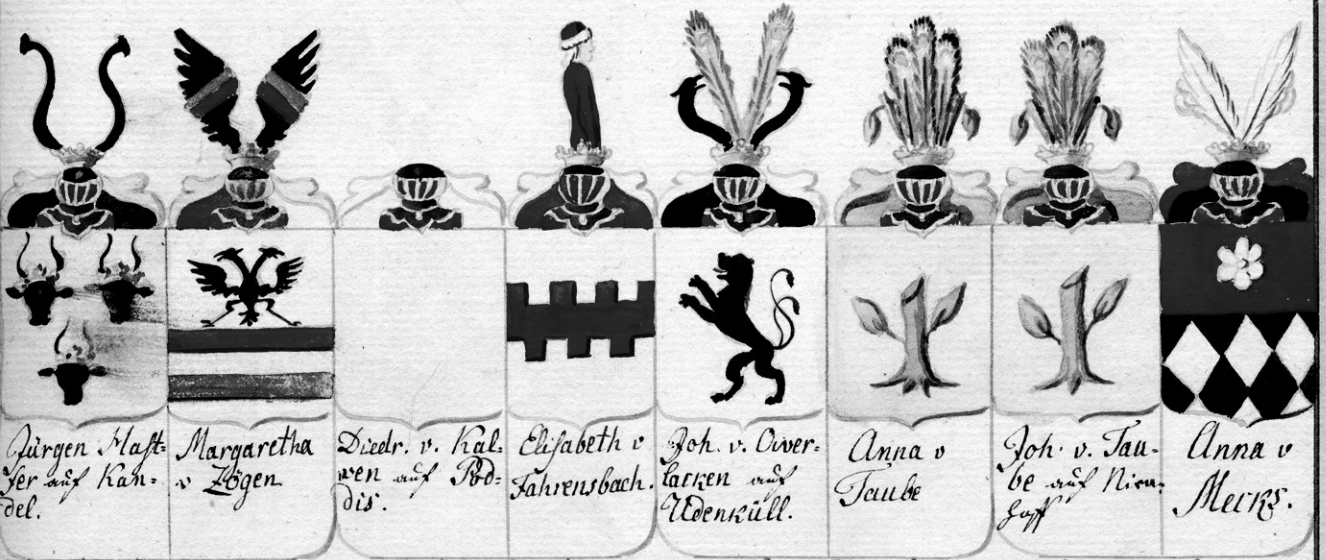
Margaretha v Taube

Joh v Löven Lohf. und Morsen Kammerjunker; und  
Feldwacht und Haupt. Magni von Lohf. und

Margaretha v. Lennepen.

Gerhard v Löven Senior und Ingnor, Adjutant, Obrigkeit und General Quartier Meist. u. v.

9



Jürgen Mast-  
fer und Kah-  
del.

Margaretha  
v. Zögen

Diedr. v. Kal-  
wen und Rd-  
dis.

Elisabeth v  
Jahrensbach.

Joh. v. Over-  
lacken und  
Wörensüll.

Anna v  
Tauben

Joh. v. Tau-  
be und Niem-  
hoff

Anna v  
Meiers.

Jürgen Mastfer und  
Kandel

Anna v Kalwen  
von Zögen

Bernh. v. Overlacken  
und Relliger v. Udenzüll

Anna v Tauben

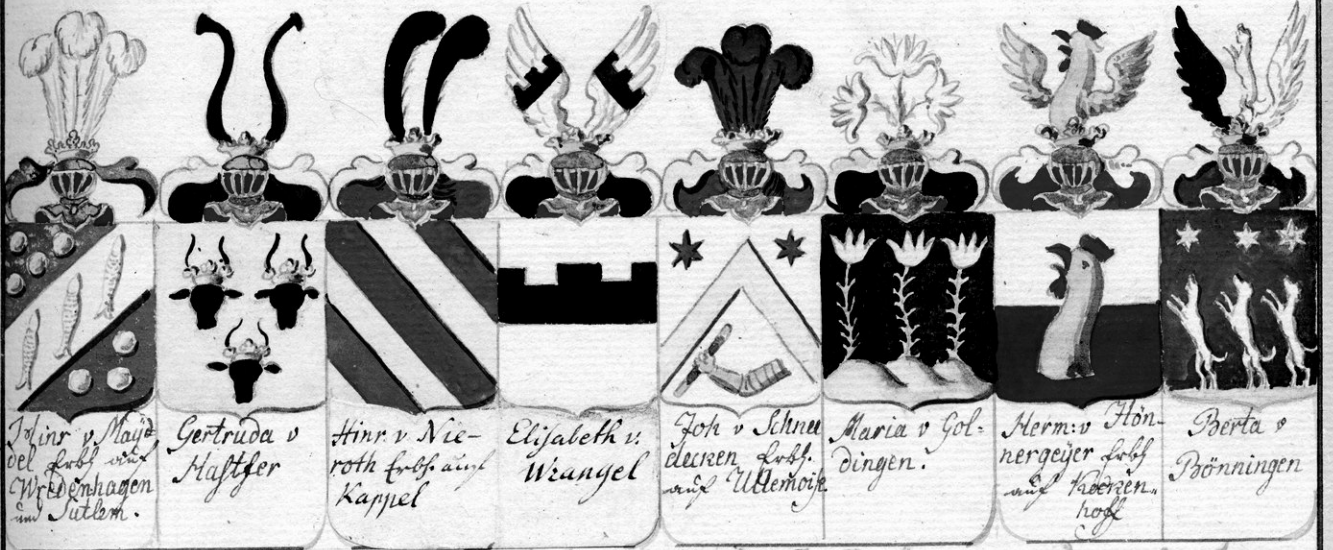
Joh. v Mastfer und Kandel Capitain

Stelheid v Overlacken

Stelheid v Mastfer.

10





Joh. v. Maydel Lohf. und Wredenhagen und Sütlem

Euphenia v. Meröth

Herrn v. Schneedecken Lohf. und Ullemoije

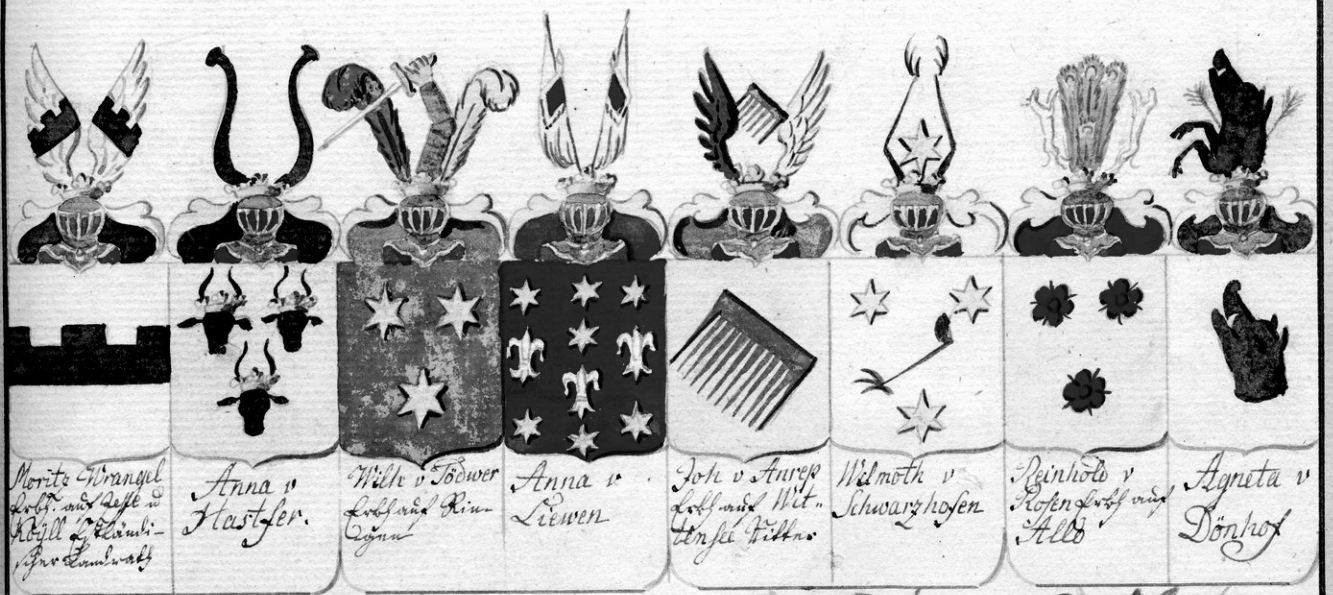
Cath. v. Hönnergeyer

Jönnis v. M. Lohf. und Wredenhagen, Töcken-  
becke in Sütlem, Lign. Admiral, Landvahl in Ostland

Catharina v. Schneedecken

Jürgen v. Maydel Lohf. und Wredenhagen und Töckenbecke.

rr



Moritz W. Lohf. und Jesse in Kögl. Ostl. Land

Gertruda v. Töwen

Herrn v. Anrep Lohf. und Wittensee und Kögl. Land  
Friedrich von Ostl. Lohf. 1546

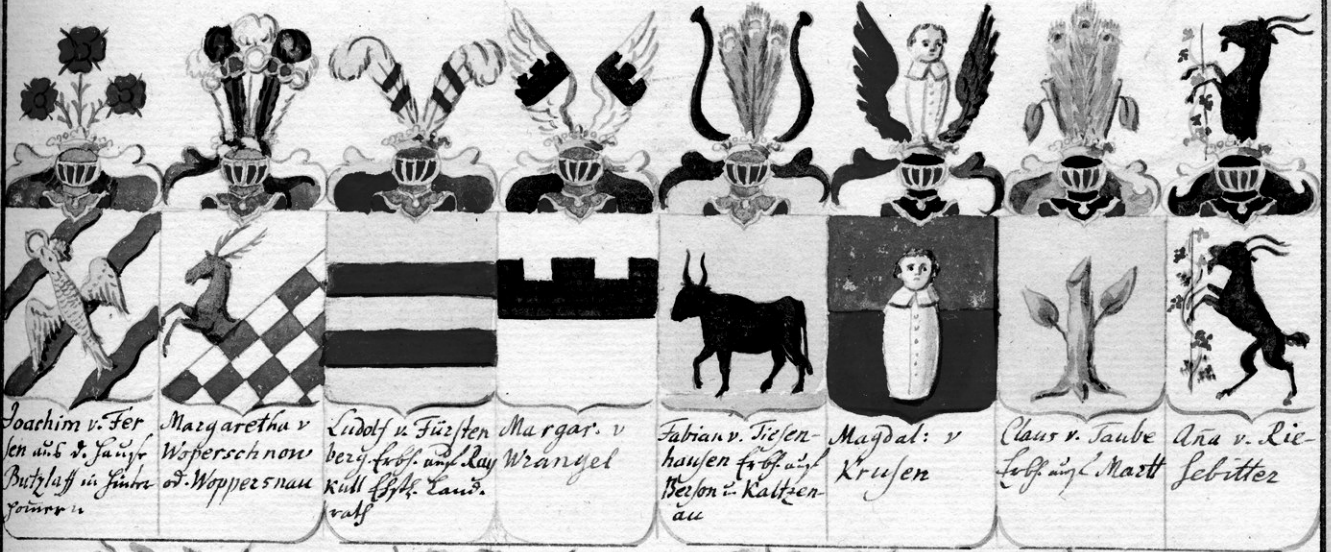
Margarita v. Rosen  
in d. J. Allo

Moritz Wrangel f. g. v. J. J. und Kögl. Ostl. Land

Agnetta v. Anrep.

Margaretha v. Wrangel

rZ



Joachim v. Fer  
sen ains d. Jähr  
Butzluft in Jähr  
1711

Margaretha v  
Wopersch now  
od. Woppers nau

Sindol u. Fürsten  
berg. f. f. ains  
Kull f. f. Land.

Margar. v  
Wängel

Fabian v. Tiefen-  
hausen f. f. ains  
Beson z. Kaltzen  
au

Magdal: v  
Krusen

Claus v. Taube  
f. f. ains Mast

Ana v. Lie-  
selbitter

Lorenz v. Ferzen f. f. ains  
Raykull Landral in Jähr  
1745

Ana v. Fürstenberg

Fabian v. Tiefenhausen  
f. f. ains Gropen

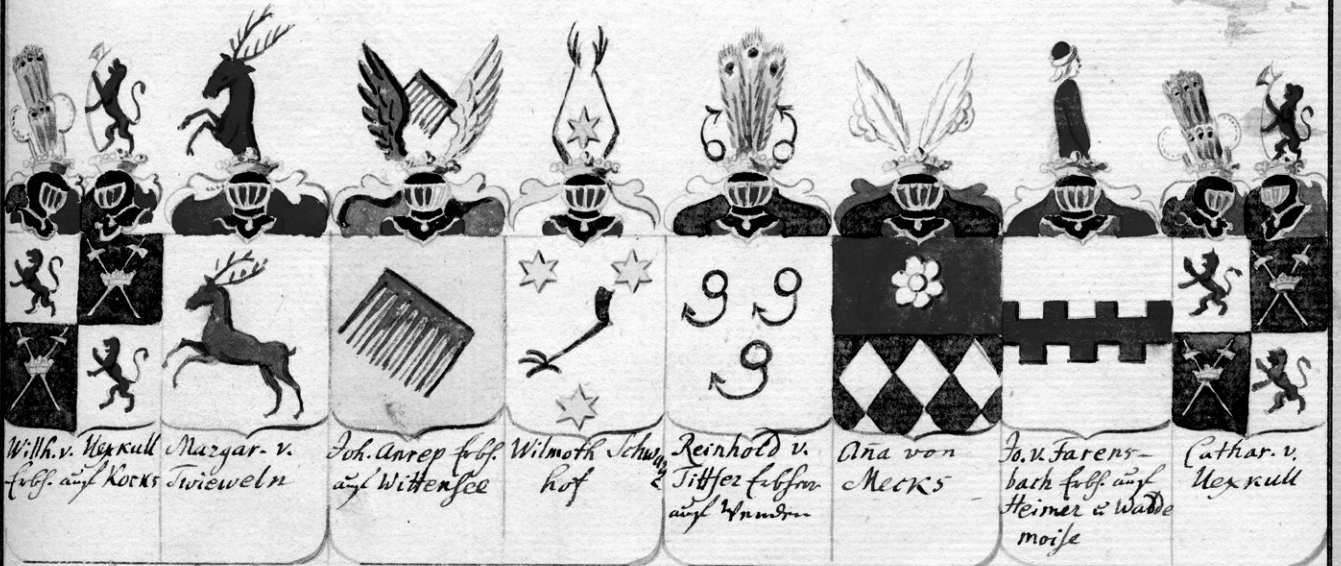
Gertruda v. Taube

Herman v. Ferzen f. f. ains  
Raykull Lillunigter  
f. f. d. d. d. d. d.

Ana v. Tiefenhausen

Fabian v. Ferzen ains Raykull f. f. Land. Landral

13



Willh. v. Hexkull  
f. f. ains Kocks

Margar. v.  
Trieveln

Joh. Anrep f. f.  
ains Wittensee

Wilmoth Schu-  
hof

Reinhold v.  
Tiffen f. f. ains  
Wunden

Ana von  
Mecks

Jo. v. Jarens-  
bach f. f. ains  
Heimer & Wadde  
moise

Cathar. v.  
Hexkull

Jo. v. Hexkull f. f. ains  
Kocks Lillun

Barbara v. Anrep

Kersten v. Tiffen  
f. f. ains Wunden

Ana v. Jarensbach f. f. ains  
von Wendenkull, Heimer, Roda  
& Waddemois

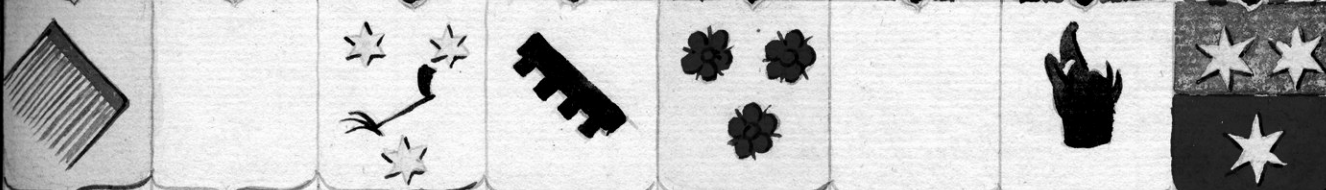
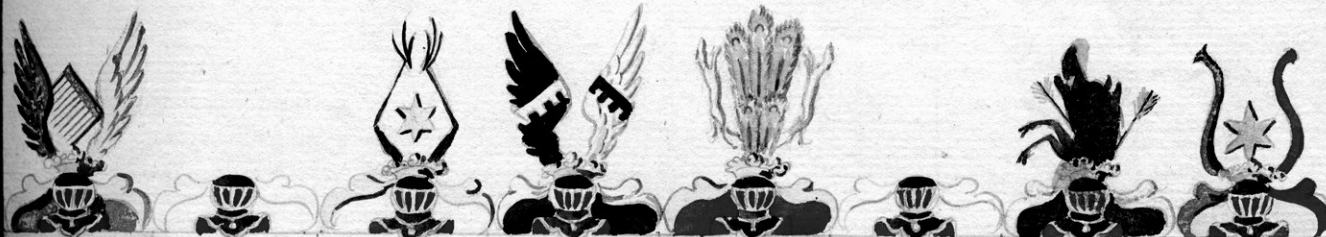
Willh. v. Hexkull f. f. ains  
Kocks Lillun, Landral in  
f. f. Land

Gertruda v. Tiffen

Barbara v. Hexkull

14





Andreas Anrep Lohf. und Wit. Lensee in Rittow	Anna v Tiefhausen	Friedrich v Schwarzhoff Lohf. und ruell	Barbara v Gretthagen und Rahendahl	Kersten v. Ro Joh. Lohf. und Linsing	Elisabeth v Ungern (Hern berg)	Joh. v Dön- hof Lohf. und v. Alts Land v. Alts	Wellheid v. Dörzen v. Dörzen
--	----------------------	--	--	--	--------------------------------------	---	------------------------------------

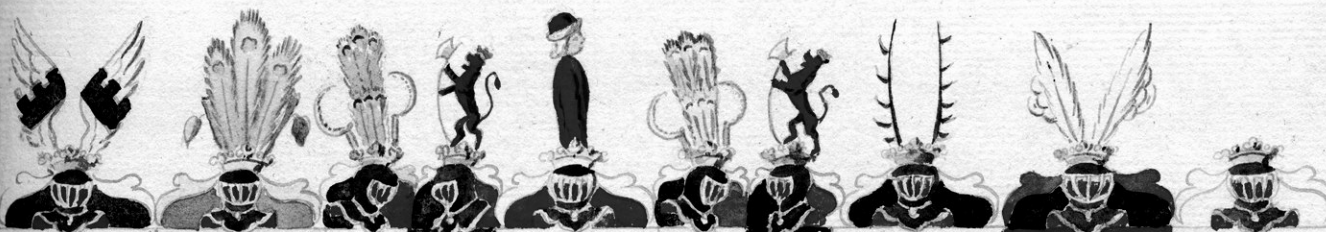
Joh. v. Anrep und Wit.  
Lensee in Rittow  
Wilmoth v. Schwarz-  
hofen

Reinhold v. Rosen Lohf.  
und Alts, in Rittow  
Agneta v. Dönhof  
in Alts

Hermann v. A., Lohf. und  
Wittensee und Hahl  
in Rittow

Margaretha v. Rosen von Alts

Reinhold v. Anrep Lohf. und Wittensee und Hahl in Rittow. In Rittow 15



Waldemar v Wrangel und Elliffter	Margaretha v. Thuben von Linsow	Waldemar v Uexvull Lohf. und Lohf. Rittow	Agneta v Tährensbach al Anna Lohf. u. d. j. Uexvull	Conrad v. Uex- vull und Lohf. in Rittow	Anna v. Mel- debrock und Lohf. in Rittow	Johann v Meitz Lohf. und Lohf. in Rittow	Anna v Rehbocken
--	---------------------------------------	--	--	---	--	---	---------------------

Joh. v. W. Lohf. und Elliffter, in Rittow  
Lohf. und Lohf. in Rittow  
Uxor Magdalena v. Uexvull in Rittow

Joh. v. Uexvull Lohf.  
und Lohf. in Rittow  
Dorothea v. Meitz  
von Rittow in Rittow

Herm v. Wrangel Lohf. und Elliffter in Rittow  
Christ zu Rittow, Lohf. und Lohf. in Rittow

Adelheid v. Uexvull, u. d. j. in Rittow  
Lohf.

Dorothea v. Wrangel 16

Henricus Wrangel  
l. 1277

Johann l. 1282

Friedr. l. 1306

Wolmar l. 1307

Bartholomäus l. 1432

Wolmar l. 1554

Vx ..... v Taube

Moritz Vx Anna  
v Hastfer

Hans (Herman) Wrangel, Vx  
Adelk. Vexxult vid fol. 89  
= T. I. 77<sup>b</sup>

Tönnis Vx Margar. Dücker

Tönnis Vx Anna Lohde

Fürger Vx Elifab. Neukircher

Anton Johann Vx <sup>Margareta</sup> Anna Ramm.

Carl Vx Barbara Maydel

Anton Johann  
Vx ..... Kruze

Otto Reinhold  
Vx Lagerkeern

Georg Johann Vx Marg. (kn. Puffendorf)  
vid T. II fol. 199<sup>b</sup>  
T. I. f. 77<sup>b</sup>

Friedr. VI- And. Rein-  
rich hold

Johann Anton  
Reinhold han gaf  
gaf





Siinge Lammstungen z'd dem norfregensindem Saumbaum.

Anrep. Die Anrep haben ihr Wapen, so mir nicht familiär gelien, wozu sie  
nicht grändert, od. durch Unachtsamkeit ändern leyden. In einem Ur-  
kunde von 1547 bewirkt z'f Simon Anrep bryggsindes Wapen, so is  
für die Wertsung von Eilern od. Anrepflägers salt, mo-  
durch sie die Eilern z'fassen. Dings figur haben die Muster  
in einem Ratu normandelt, der bald grade in der näst, bald  
z'sicht v'rschiedt, und in einigen Wapen blau in andern yfanz  
tingirt ist. Nach dem schwed. Wapenbuch ist es blau, mir sive



vid. I. W. fol. 7

Der N<sup>o</sup> 12 vorstehende Landrats Herrn: Anrep selbsters eigl. Hähl  
war einer der 12 Landräth, die Ao 1546 die schtländijse. Freiseligern in  
ein Lutz z'fammen tragen leyden. Er salt u'nder der sive angylischen  
Tochter Agneta auf eine andere Tochter Barbara, welche an Hans Wangel  
Svend. Ober, von schtl. Landrats selbsters eigl. Allo, Ludenhof s. Kymengard, der  
ao 1593, starb, wozu gräffet wurde.

Son d'yerolben Herrn Anrep s'fynster Barbara hant N<sup>o</sup> 14 als Grima-  
lin des Joh. v. Uexkull vor

Asserien. Das N<sup>o</sup> 1 vorstehende Wapen der v. Asserien. Die eigentlichen  
figur habe ich z'fse deutlich in einem sigel des Tönnis Asser-  
rien gyländen, das d'yerolbe 1572 an einem in der Sadsen-  
ysen L'nyllat noch vorstandenen Ranzl contract angehängt ist,  
w. auf welches das waser Wapen wieder s'rygstell worden kann.



Buxhövden Dings Wapen, linder is an einem Urkunde von J. 1319, worin  
Joh. v. Buxhövden, Ditho isf mit der Audt Liga wegen  
seiner bey einem Anylleingl v'rschlagene s'vunde anbyhö-  
ert. Die Umschryft des sigels ist. S' Johis militi de  
Bekeshovede.



Däcken, Duden, Duden, Duden ist eine d. d'yerolbe familie. In dem L'nyllän-  
ysen Urkunden linder man einen Jaray Duden um J. 1457, dessen  
Jacob Duden Whitum und Andersab Duden, Manuscripter in Jarrian,  
bryd um J. 1474

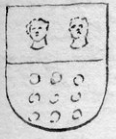
Diepenbrock. Michael v. Diepenbrock war Rathseffer in Liga † 1667 sein  
sohn war der Assessor Dietrich v. D. u'nder welches er noch einem sohn  
salt. Jetzt ist diese familie ausgeborben; der l'cht war Joh. v. D., der  
ao 1727 das Gut Duden sohl auf der Spilwe vork'nglt.

Dönhof Das Wapen dieser familie hat v'rschiedt v'rsänderungen erlit.  
In einem Urkunde von 1478 linder man Goswin Dönhofs  
sigel mit bryggschter figur cf. Tom III. fol. 185  
Der N<sup>o</sup> 15 vorstehende Joh. D. soll der v'rst gr'ngste s'yn, der  
in 13. Seculo nach L'nyllän kam. Sein Gut Allo v'rbt der  
s'yngr'ngste Reinhold Rosen mit seiner Tochter Agneta, da Reink. Ro-  
sen s'chftw'rschafft. z'k'uter gel'bt salt; so muß auf Johan Dönhof





später und unzugänglich im 14. Sec. gelobt haben. Die Jolinischen  
Grafen, die in diesem Jahre 1457 an dem 10. ja. feygen Verträge brügel der Städte.  
Man verkennt in selben nicht das ichige Ermes, so Ma.  
zu überweist der in letzten singigsthanen Kreuzfürsten  
gen, und man sieht daraus zugleich das Ergemes d' Er  
mes nicht bey Familien ist: aber das 2te Wapen, welches  
in Thom: Hiern Collectanea an einem Document von 1547  
angeführt, ist in dem Druck der Manngräffts Lorenz Ermysß zürig.  
urt, salte ist hier nachlässig copiert.



Soy. N<sup>o</sup> 2 kommt Caspar v. Ermes herzoglich anst. Kockenberg vor  
der Frau Gertruda Schwarz zur Frau. Sein Vater war Joh. v. E.  
Landrath in Sarrin herzoglich anst. Kockenberg und seiner Müt  
ter Anna v. Anrep. Sein Sohn singigsthan Caspar, war Ober  
ster über ein Regiment zu Fuß, und ein Esquadron Ritter, Guberna  
tor des Thüringischen Etats, und Comendant der Stadt d. Lütz. Erfort,  
herzoglich anst. Kockenberg, welches Anna v. Löwenwolde, eine Tochter des  
Fos. vornehmenden Landraths Gerhard v. L. zur Frau hatte.

Fahrensbach. So wie andere Wapen mit der Zeit vermischt worden,  
so hat sich das Fahrensbach'sche vermindert, wie man aus  
brügelstücken, obson nicht ganz d. Wapen des Georg Fa  
rensbach's herzoglich anst. Karkus, Praesidis Vendenis, und Ca  
pitanei anst. Farwayt d. Klein unter einer Urkunde von  
1597 wissen kann, wo die Jolinischen zürigsthan einen seligen herzoglich.



Fersen. Das Fersensche Wapen ist ein klingender sich mit einem die  
ge in Mümb. Bald kündigt man ihn schwarz, bald weiß, bald blau  
kündigt, mit d. ofur Prover, im letzten feld, od. über 3 Aröuer  
klingend. Ich bin in der Blasonierung dem Jolinischen Wapen  
gefolgt.

Der Fol. angeführte Herm. v. Fersen General der Margar. v. Anrep war  
nach einigen Aufstiegen Lieutenant. Von ihm künde ist 2 Söhne d. r Tochter  
Die Söhne waren 1. Otto Wilh. geb. 1623 herzoglich anst. Karkus, Kurnal, war regt hoch  
juncker bey der Königin Christina, den 1643 Obrigkeit, 1655 Obrigkeit, 1660  
1660 Landrath 1673 General Lieut. 1681 Gouverneur in Narva, den General Gouven. von Ju  
germanland, 1693 Feldmar, soll d. Jahr 1703 anst. zürigsthan vorkam, den Jehr Kurnal  
ofur männl. herzoglich anst. Karkus. Er hatte eine Tochter Gertruda Kexkull, vermitte Obrigkeit v.  
Wrangel zur Frau

2) Hermann Jolinischer Capitain, welches Magdalena Buchwald vermitte

vorne Gener. Majorin Weangel, d. unffr. Augusta Elisabeth Pleffen zur Eh  
 Die Tochter Barbara Dorothea Tochter Joh von

Grothusen Au. im Verriinigungsbrieff der Stadt Liga mit einigen  
 Rittersen von Adel von 1532 fängt Otto Grothusen die  
 gel mit byggfremden Wapen. Unter der weiffen  
 Blaymierung sah es die des Secret. Veriubts gemäße



Hastfer von diesen glieder ist N<sup>o</sup> 1 des Claus Hastfer Wapen von 1521 d.  
 N<sup>o</sup> 1 N<sup>o</sup> 2 N<sup>o</sup> 2 Hinr. Hastfer <sup>1552</sup> an, so er ist ein an Grenz bei  
 den in der Napkulligen Dringelland gyländern fan  
 be.



Löwen, Friedrich L. der Sol als Baron angeführt ist, wird in des Rieff  
 Ansin Dringeltrater von J. 1649 S. 774, wor ich ist ein, ein Adelbrief  
 nungerrüdt ist, wirt in dem Bruders Gerhard Bloß Lewe genannt.  
 Dinger Friedrich hat den geyren kriegsden Ring durch mit Rufen ge  
 vint, bis 1646 da er Obrster zu Hlund wurde. Er ist während der  
 Zeit nungemal zuseher blyfirt und gyländern worin. Am 1652 d 20 Nov  
 wurde er Kriegsrath in Dringelland, 1655 d 21 May Gen. Major der Cavallerie  
 am 1657 d 22 Jun Gen. Lieut. der Artillerie, 1666 d 26 May Hftländig. Samt  
 rath und Oberster des adeligen Topfdenob. Er starb 1669  
 Crimen Vater Gerhard verbyhrte Christina d 20 Sept. 1649 sein vor  
 riges adelich Wapen, wasser ob most können mag, das sein Coft in der  
 Anuntusdel Baron genannt wird. Dreyd man in List Baron, so  
 von erst 1751 d 21 Nov. ward ein Joh. v. Löwen zu Nordfolen in fony  
 fony land verobren. Das A<sup>o</sup> 1649 verurseth Wapen ist gyländ.





Löwenwolde. Das alte Wagon, mit rd Gert Leuenwalde 1495 an einen



Königbrinyl gesünkt sat, konnt mit ihm jöhigen übersein.  
 Der Graf Carl Gustav v. Löwenwolde war der mittlste  
 von 3 Brüdern, Der älteste war Gustav Reinhold Oberstleutnant  
 zfall id. starb d 22 Jul. 1758, und der jüngste Friedr. Casimir Graf v.  
 Löwenwolde war Kammerjunker, nachher Naturforscher in Königsberg  
 Dinsten, d. 1754 d 29 Jul. General bey der Expedition in Ostpreussens  
 Dinsten. Er war 1775, schon verstorben. Der mittlste Bruder  
 Carl Gust. Gr. v. L. war 1729 Landrath in Livland, nachher der Reg.  
 sein Anna Oberstallmeister, General Lieut., Obrster der Ismailow  
 sein Gard, General Adjutant der Kaiserin, Besitzer der Rappin, sein  
 Güter, und Litha id poln. woz. von Adlts Erbeub. Er starb gegen  
 das Ende des Jahres 1735 oder früher. Er künfte die Güter Wieckendorf  
 id. Dickseln ad 1722, für 8000 Rthl Banco, mit auf die meisten Rapp  
 pinsen Güter, welche aber 1741 von der Krone eingezogen, zu  
 rück von der Kaiserin Cathar. II der Familie ad 17 wieder  
 restituirt wurden: hingegen veräußerte er die Güter Ayasch, Mur  
 rikas und Maisen an den Regiments Raths Herrn v. Zimmermann.  
 Seine Gemalin Charlotta v. Rosen aus dem Hause Klein. Dorf id. Raib.  
 Linn war von außerordentlicher Schönheit, id. wurde von ihm mit  
 großer Eiligkeit nicht bewacht, welche so weit gieng, daß id die  
 Kaiserin für gott sein wollte, id. sie bey sich verführen sollte, er  
 ihr die Juwelen, die sie angehabt hatte, wieder abwaschen. Sie trat  
 daher ohne ihr Wissen einmündlich vor die Kaiserin, welche id bewerk  
 te, aber von ihrer Gestalt fingenommen, verblühte, daß sie ganz  
 Lust habe, wenn sie seine Juwelen auloge; weil sie ohne die  
 se vollkommen sein sey. Als der Graf starb, veräußerte er von  
 ihr das Verzeihessen sich nicht mehr zu verzeihessen, in welchem  
 Fall er ihr sein ganz Vermögen laiden wolle; weil sie sich  
 aber nicht dazu verzeihessen wollte bekam sie nur einen Theil von  
 den Gütern, id. die Brüder hatten die übrigen. Indes blieb sie  
 bis an ihren Tod unverzeihessen. Die von ihrem Gemal verblieben  
 Güter Wieckendorf id. Dickseln veräußerte sie ad 1760, für 35000  
 Rthl All. an die verzeihessen Gouvernements Raths Herrn v. Tiesenhansen.

Sein Vater Gerhard Johann Bar. v. Löwenwolde hatte zu  
 Anfang des jöhigen Seculi nicht seinen Familie, die id Königt von  
 Poln. Augusti Justiz sich id. darüber ihre Güter welche, Livland  
 räumen müßten. Er bekehrte in Sachsen die Stelle nicht gehörig  
 von Kriegsrathe, und Gouverneur id der unmündigen verzeihessen.  
 seinen Prinzen, ersetzte aber nach der Eilhaft bey Pultawa mit

seinen oben angeführten 3 Söhnen zuerth. Drey Söhne  
 mögen ihm wohl Futur d. Großen Günt d. Vertrauen erwar-  
 ben haben; denn er wurde von Königl. Alben 1712 zu seinem be-  
 vollmächtigten Minister in Engln d. Schland ernannt; dafor er  
 in der Asmuntzahl Plenipotentiar genannt wird. Ihm sat also  
 sein Vaterland die Fürstlichkeitsprinze von einigen Etats zu ver-  
 den. Dins glück ist das er nicht von Adel ihu bey Schwedi-  
 scher Angier ungenüt reducierte Güter minder vorzuzahl und  
 eingezogen hat, wie Erwid, das die Restitutions Commission in-  
 der ihu gütlichen hat.

Christoph Bernhard v. Lewenwolde Sur. des norwigen Vater-  
 land aig. unger Asmuntzahl vor. Von demselben Chr. B. glück ist  
 noch einem Bruder d. Asmuntzahl. In dem Jahr Johann d. man  
 Obermagistrat in d.ig. Arrigt; seiner Gemalin Sophia Elisabeth v. Der-  
 felden war eine Tochter des Admirals Joh. Derfeld; d.ig. jüngere  
 Frau Margaretha v. L. geb 1603, gest. 1661. Sie war seit 1626 mit Hinrich  
 v. Klebeck Schwed. Rathsalter aig. Nordruffen, Landrath, f. d.ig. zu  
 Kas dohn u. Deaulen vermählt

Gerhard Sur. v. L. des norwigen Vater, verfiel von Just. Adolph  
 1626 die Confirmation seiner f. d.ig. Lügen d. Imatzell, er wofu,  
 wraucht wurden diese Güter in der Folge von der Reductions Com-  
 mission eingezogen, aber zu d.ig. d.ig. Angier ungenüt der  
 Familie zurückgegeben. Am 1627 d. 26 Sept. verfiel er von Just. Adolph  
 Ayasch als Mauthoffen. Er war Rathsalter aig. Teyden Landrath  
 des d.ig. Arrigt (war nicht einige Nachr. Landrath genannt haben) d. Mit-  
 glied der 1626 in Engln. verordneten Königl. Commission, welche über  
 die Rechte der Schwed. zu ihren Gütern erfragen ungenüt.

Maydel Dingsel Napon wird vorz. d.ig. tingiet. Man glück ist die  
 Lige rotz auf gelbren, aig. demselben bald Aramb, d.ig. bald  
 Flügel of Tom III Fol 123. ist die in der Blasonierung Gungels Mis-  
 cellaneen gefolgt; das glück ist das der Silberballen, aig. dem  
 die Lige Lige, in dem Aramb vorz. d.ig. d. also aig. so ge-  
 z. d.ig. d.ig. ungenüt.

Von dem Fürzen Maydel, der N. 17 vor dem, glück ist die  
 andere Genealogie in Gungels Miscellaneen. St. 18 S. 212, welche in  
 dem ungenüt, und die ist, ob ist glück dem d.ig. ungenüt  
 John Sam, seiner f. d.ig. Sollte nicht die aus Schneedecken der  
 Name Scheidung genannt sein? aber d.ig. leicht ist nicht ungenüt  
 weil die Vorh. Scheidung von d.ig. in d.ig. zu ungenüt d. d. zu.  
 ungenüt gefolgt, ind. Ob sat Fürzen d. d.ig. ungenüt gefolgt?

vid. J. W. 986





Rosen. Dinstor ist Wapen glindt man also in den folgenden Urkunden



1. Woldehari de Rosen militis 1323 am Friedensbrieff mit Gedemin
2. Woldem. de Rosen mil. 1326 an einem Schiedbrieff der Liffen Anb. Prins.
3. Kersten van Rosen 1486 am Blumensalzsch. Vertrage.
4. Kersten v. Rosen 1521 an einem Freybrief über Sepkull u. Napkull
5. Jürgen v. Rosen 1540 an einem Schiedbrieff Anb. Prins.
6. Joh. v. R. 1546 an der Urkunde, darinn dem Herz. Wilhelm die Salb Jurisdiction der Stadt Lige u. die Schlichtung verprochen wird.
7. Otto v. R. 1457 an dem 10-jährigen Ailckstand der k. Ständ zu Valt. Man sieht siraub, daß das älteste Wapen noch in Lant gesalt, u. daß die auß dem selb außkrieger Gierre kein Jor ein Linn gunden. Grund vorhalten solten.

Von dieser familie wurde Gustav Friedrich in Cismaria ao 1731 in Torgow u. d. 1751 in Graubundt v. Soben. Jüngere die zuer in England vor sanden. Rosen, zu Jünge aus dem Jüngsten Rosenhof und Laxer, die unter jener Ailckbrieffung nicht begriffen sind, werden dennoch als Laxer angerechnet, und besänften, daß ihr Grob und respective Ailckvater von einem Döm. Kayser in Torgow u. Land v. Soben worden, und ein k. Wapen angegr. um Grubal irgende in Liffen anzutreffen sey.

Schwarzen. Dinstor war eine alte k. familie. Sie besaß Schwarzenhof in Konueringssch. ex donatione Archiepiscopi Silvestri, und Ao 1598 wurde dieses Gut dem Andr. Schwarz so wie rd sein Vater und Grobmater besaßen. Sath, in der eingräumt, wasdem er beirgt, daß er der nachst. f. sey. Die Documente dieses Guts waren im Krieg verbraucht worden.

Schwarzhof. Das Wapen dieser familie ist sehr verändert wor. In Bertolt Swarthof beirgt sich unter einer Ailcklung der Tiefenhausenschen Erben ao 1534 des besondern Wapens



Stackelberg. Das Wapen dieser familie wird ist beyen Jahr 1538 an einem Erbtheilungsvertrage nach dem anfänglichen den Singel nicht Peter Stackelberch



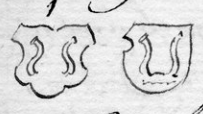
von dieser familie s. J. VII fol. 190.



Tauben Das wylt der brystfonden Wapen ist von Jerd Jure 1457  
 an dem 10jäßrigen Vertrage, das andern idē Conrad  
 Taube 1597 auß einem Comissorial Decret wegen der  
 mitbräftigung der Rij. Bürgerzysalt vürs der Vorburg



Tiefenhausen Die mancherley Abänderungen dinstes Wapens sind in  
 dieser Samlung, von Tom III Fol angeführt, von  
 zu ist nur die Lennung sehr, das man so gar  
 die Solunziger allein als Wapen gebraucht glendet z. L. Reinhold  
 Tiefenhausen von der frola 1534 an einem Frilings Vertrage Fig. 1 und  
 Reinh: v. T zu Laysen 1540 an einem Syndbristher. Außstrich Fig. 2.



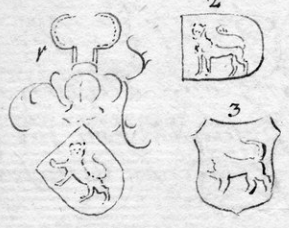
Titfer auß Tittuwer. In Hans Tittuwer sat 1438 an der Verriugung ni  
 niger Gebirtiger zu Nalt zuin Sichel mit brystfonden Wap  
 en außgeführt. Völlkrist sind die figuren als I gebildet  
 gemessen, d. dinst die Länge der Zeit verläßt worden.



Tödwen Esou in den ältern Zeiten glüht diese Familie 3 Arnen  
 2 & 1 im Wapen, wie man 1438 an Hermann Tödwen Wapen  
 an der Verriugung ninger Gebirtiger id. 1457 an dem Helholt Töd  
 dewen Wapen an dem 10jäßrigen Bündniß, wie auß an dem Her  
 man Tödwen Wapen 1495 an einem Tiefenhausen. von Nüßling y. f. s. t.



Uexkull. Sonost der Natur als das Wapen der Uexkulle glendet man  
 vorzefinden außgegeben. Fig. 1 ist das Wapen des Lit  
 hend Jürgen Uexkull wie id. 1457 an der 10jäßrigen  
 Verriugung der Aend. angeführt. Fig 2 sat Heinrich  
 Uexkull 1461 an einem Vertrag geführt, in welchem dem  
 Orden zuin Aufsil an Leal restituert wird, u. Fig 3  
 ist das Christoph Uexkull Wapen vor. 1508 an einem Grenz.




bringe der Vollbüchsen Dricklad.  
 Loy N<sup>o</sup> 14 komēt ein Joh. Uexkull Genial der Barbara Anrep vor.  
 Er war folsch auß Kony d. f. f. Landrath. Seinen Vater, der für  
 Wilh. Uexkull heißt, glendet ist auß Otto genant; für Komēten v. d. d. d.  
 die Vorname nur vornehmlich zogen, wie in solchen Namenszettel unse  
 Lrygszettel vorkommen; aber auß die Mutter sat einem andern Namen;  
 dafür ist diese Abweisung auß Luy. d. Miscell. 87. 19 Tabell. III f. s. z. z.

Otto v. Uexkull f. f. f. Anna v. Joh. Anrep Wilh. v. Schwarzhof  
 auß Kösch Treiden von Vainz r. nat.

Johann Uexkull — Barbara Anrep

für von bryden Genealogien m. d. corrupt zogen.  
 Ungern Die N<sup>o</sup> 15 angeführt. Elisabeth Ungern wird, laly Ungern Steen  
 berg benant. Erst zeitlich der Lryg. Junig 1653 baronisiert vürde,  
 vornehmlich er zuin Namen mit dem Fort Sternberg. In den n. n.  
 hünzigen Urkunden und Prysterszettel ist das Wapen der Ungern  
 vürgeführt 7 Arnen id. 3 Lillm.

**Weddebrock** soll richtig Weddebrock heißen. Was unsrer Stamm-  
baum ist das Stammes dieser Familie Lohmeid, was andern  

 Familie, beyt sind keine litzländischen Güter Namen,  
 inder ist das diese Familie in norwegeren Orten für  
 byrlindt gewesen; denn 1457 hat Evert Weckebrot sein  
 Siegel mit byrlindischen Wapen an das 10jährige Bündnis zu  
 Wallt gesandt.

**Wrangel** Das Wapen dieser Familie hat sich nicht verändert, ein  
 zehlgende an diese Urkunden folgende  
 Wapen besitzen 1. Das Woldemar de  
 Wrangel 1319 an dem Königsinigungsbrief,  
 für das Ritterthum Buxhöden mit der Stadt Riga wegen zehner erzkloster,  
 von seinem. 2. Wicho Wrangel 1383 an seiner Urkunde, die Gabriel  
 fünfjährig bekräftigt. 3. Woldemar Wr. 1428 an seinem Abschied zu  
 Wallt. Die Inschrift ist sehr unklarlich, in der ist aber ein Wort klar,  
 nymstranz als dem jetzt gemeinschaftlichen Flügel des Wapens, das Wapen  
 ähnelnd. 4. Woldemar W. 1457 an dem Königsinigungsbriefen 10jährigen  
 Bündnisbriefen.

Der Herrmann Wrangel, welcher in unsrem Stammbaum N<sup>o</sup> 16  
 vorleitet, ist Obrster, Landrath, d. h. selber auch Eltiffen, Kaiserliche  
 Sadjeru gewesen. Er lebte von der Mitte des 16 Seculi. Aus der sei-  
 ner Tochter Dorothea We. die für vorleitet, sind in noch 2 Söhne ul  
 1. Herman der älteste war Obrster zu Füß, selber auch Eltiffen, Kay-  
 ser, Sadjeru d. Tolsburg. Er hatte eine Wilhelms Anrep von Kurland zur Ehe.  
 Sein Großsohn Herrn. wurde 1653 d. 8 Octobr. in den Kaiserlichen Kriegsdiensten  
 starb er sehr.

2. Hans war Kaiserlicher Obrster, russl. Landrath selber auch Alto, Lu-  
 denthof d. Kymmenegard, starb 1593. Seine Gemalin war Barbara Anrep  
 aus dem Hause Füß. Dreyer Hans v. W. sein Sohn und Großsohn sind  
 unerkennlich. Der Sohn Hermann war g. b. 1587, wurde 1612 Kommandant in  
 Inaugrodt, 1616 Obrster d. Atthalters zu Lalmar 1619 Atthalt. auch Heßberg  
 1621 Feldmarschall, 1623 wurde Atthalt. von Lalmar d. Erzherzogthums der  
 Niederländischen Truppen 1625 Atthalt. zu Jülich-Beyung 1627 Gouvern. v. Heßberg  
 1630 Kriegsrath 1632 Gouvern. von Fürstb., 1643 General Gouvern. von Litzland  
 Er starb eod. a. d. 11 Decbr. Dreyer mal war er verheirathet gewesen  
 die letzte Gemalin Gräfin v. Kaphen überlebte ihn. Die Tochter wurde  
 General Gouvern. von Litzland hat er vier 14 Wochen d. 1 Tag vor dem  
 Tod. Den 3 Septbr. 1643 kam er von Dünamünde, wo er zu Schiff an-  
 gelandet war, zurück nach der Stadt, will die Landeshoheit sein, die gra-  
 de vor das Rathhaus, wo er den ganzen Magistrat streifen stand. Er stieg  
 ab, sein Sohn vom Pferd, gab jedem Rathsherrn die Hand, und  
 will für sich selbst die Landeshoheit längst der Düna nach dem Kloster  
 morange man das Geschäft löste d. die Soldaten zuverhüten. Der



Magistral sieht ihm zum Willkommen auf das Schloß 2 seiner Marzipan  
 um, einen großen Korb voll Citronen d. Fouvraysen, 2 Körbe mit Süßli  
 einen großen Korb mit Gurenbrot d. einen mit Weibbrot, 2 Tournen Wein  
 einen abgegrasteten Oxyen, 3 Kälber d. 3 Schafz. Ich habe dieser Lusten  
 d. bleib für verzüßelt, um von der Cithra zuer Zeit zu einem Ergreif zu g.  
 bin, und oben um abzuwillen will ich auf die Erißprocytion auf der  
 Erzählung des Jürgens solub für mir ändern.

A. 1644 d. 30 Jun: ward von den Rätzeln abgekündigt, daß man seiner  
 Eriß vom Schloß zu Schiff bringen würde, und die Bürgerzahl gebeten  
 ihm abtreten die letzte Her zu verzeihen.

Am 3<sup>ten</sup> Jul wurde die Eriß vom Schloß durch die Jacobbrylorte mit  
 folgender Procytion in die Dornkirch gebracht. Ein halb Regiment Sol.  
 daten, die Äskuler zwischen dem Soldaten, die Forderer, 4 Trompeter und  
 dann der Dithmarscherhauptmann Otto v. Mengden ganz allein; ein Dr.  
 tor auf einem braunen Pferd im vergoldeten Sarnitz, blyden Pferd  
 d. seiner Pleumagen auf des Maumb und Herdes Gaiß; ein mit ysmar.  
 zuu Samt besaugend Pferd; zwei seiner Säsure; drei Froschorn mit  
 schweben Rützen, auf dem mittlichen ein Anrufet, auf dem zur Auf.  
 den ein blydes Pferd, d. zur Linken ein Rouandystub; das a. diese  
 Wagen auf Rützen gewählt an vier Stange; der mit ysmarzen Turf  
 brändte Sarg, welcher von 24 Löw. füllenden getragen wurde, wobei  
 durch 24 andre zum ablösen für gerufen; auf jeder Seite des Sargd  
 wurden 8 Dithmarscherin getragen; das kurz vor dem General Gou  
 verneur waztoben um Löfuhind Sarg mit ysmarzen Turf brändt d.  
 von 8 Froschorn getragen; ein Trauerpferd, 2 Trauerlöcher, ein  
 Trauerpferd mit einem weißen Ruten; ein Löfuhind des sel. Gen:  
 Gouverneurs von 2 füllenden gelüßt; ein Löfuhind, das getragen  
 wurde; ein Löfuhind in der Dornkirch des seligen Obryste v. Wrangel; zwei  
 Paar wazt Leutenverwandte; der unter General Gouverneur Erich Lüning  
 allein; der Leuggraf Herrn Meiners zwischen dem Dringb. Commissario v.  
 Mengden d. einen Obryste; der Dats; die Anlithen d. Bürger; die  
 Gräzlin, des seligen Hilmer, welcher von dem Gen. Maj. Aeinbock d. dem  
 Gouverneur Andr. Erichson gelüßt wurde; den folgenden andre wazt.  
 Nayden der Obrpaytor M. Joh. de Grave die Erißprocydicht gefalt in Sub.  
 by, folgte ein Trauermisset, was welcher die Eriß zu der Muzylorte  
 sprach ind Schiff gebracht wurde, wobei von den Wällen, von dem  
 Schiff d. einen Längst der Düna unglücklich Argimunt Weib,  
 Entweren geschossen wurde.

\* hier versteht sich Trauer darunter, man hat den Tomo III dieser  
 Sammlung vorgestellten Erißprocydicht, und welches man sich von dem  
 für verzüßeln einen Ergreif wird manfen können.

Der älteste Sohn des norwegischen Carl Gustav v. Wrangel ist  
in demgen unerkennlich; weil er umgen seinen Verdringht 1651 in  
Graubünden erfobren wurde. Sein Bildniß d. Lünge Lebensbeschrei-  
bung vid Tomo II Fol 199.

Woperschnow oder Woppersnau war in der Stammzahl bey N: 13  
platz Wapersnow benannt, wofür es vñ geändert Jahr: Das Wopers-  
nauysch Wapen findet man in Hingel, seu Wapenbüch 5 Th. Tabl. 168 un-  
ter den Joineysen.

Zoegen v. Mantoufel findet man in den Urkunden. Seye, Soye, Szö-  
ge, auß Zoigen genant. Ein Joh. Voir Hs Arpürer untröyngel  
In 1551 einem Schilobringel. Dinses Arpürer (welchs Arpe-  
fer genant worden müß) verläubtet die vnderliche Acker-  
bey Gauhe, da er Arpfer als ein Aungut der Zoegen an-  
gibt. Dinses Arpfer kann kein Gut andes seyn als Arpfer od.  
Arpfer in Hirsland. Die Soyen geyhen zuyl einem sultern  
Acker im Wapen der auß 2 Querrubellen küßt, wie obige Zwis-  
nung außweyrt

Was die in der Löwenwolffschen Stammzahl vorkommende Joh.  
Ländlysen familienn betriß; so wird deren Richtigkeit in folgenden ge-  
richtlichen Instrumenten erwahnt, welches sich in den Büchern der Lö-  
wenwolffschen familie befindet

In nomine Domini Amen

Anno reparatae salutis millesimo septingentesimo trigesimo,  
XI Calendas Junii Aberdoniae in regia Scotiae ciuitate, in frequentissi-  
mo virorum eruditorum confesfu examen fuit institutum super Genea-  
logia illustri prosapia Urquatorum de Kenbaickie et in specie de ge-  
nitoribus et maioribus Dñae Isabella Urquarta, filiae Dñi Joannis Ur-  
quarti, serenissimi et potentissimi Regis Svecorum et Gothorum quondam  
satellitii Tribuni et Dñae Isabella Kenmur-Gordona, eiusdem Joannis  
conjugis. Atque ut in hoc Actu historico-critico legitime et debito-  
cum ordine procederetur, officiosissime convocati fuere viri gravissimi, ge-  
nere illustrissimi, eruditione et longo usu in hocce argumenti genere  
versatissimi, praepriis qui ad negotium accuratius recognoscendum  
et certius de eo iudicandum magis idonei videbantur, illi quoq; quo-  
rum maiores cognati et affines in serie propositae questionis locum es-  
sent obtenturi. Omnibus sic rite dispositis et authenticis productis in-  
strumentis, qua pictis et scriptis, qua impressis et sculptis, post dili-  
gentissimam discussionem omnes in hanc sententiam convenere:  
Quod Isabella praedicta praefati Joannis Urquarti a Kenbaickie et



Vxoris eius Isabella Kenmur-Gordona legitima esset filia, quodque Joannes patrem habuerit Alexandrum Toparcham de Kenbaixie, filium Roderici de Kenbaixie et Annæ Monro de Kiltiernie: matrem vero Margaritham natam de Abernethie filiam Joannis hereditarii domini de Helmdel, et Janethæ natae de Sutherlandia. Isabella autem Kenmur Gordona genitor esset Thomas Kenmur Gordon hereditarius Dominus de Penningham Ser<sup>mi</sup> Regis Svecorum equitum Tribunus, filius Georgii hereditarii dñi de Penningham et Helenæ Ogilviæ natae de Surie: Genitrix vero Isabella Kieth nata de Pauburn, filia Jacobi Kieth Toparchæ de Pauburn et Mariæ Grahame natae de Ballgown, et ita ascendendo per duas adhuc generationes recensiti sunt ex utraq; parte et sexu in quinta generatione non minus quam triginta duo maiores, quod ut consuevit ex multitudine deritetur, visum est hos omnes progenitores in uno Schemate distincte notare, atq; ordinate digerere, prout versa pagina monstrabit.

Siehe folgt das Schema, der Linienß linder also:

Ego Joannes Comes de Sutherland Lord Baro de Strathnevern & Dunrobin, Sac. Reg. Maj. a Secretioribus Consiliis et ejusdem provinciarum Murraie, Rossie, Sutherlandia, Cathnessiae et Insularum Orcadarum Locumtenens, Par regni, et Ego Jacobus Ogilvie Comes de Airlie et Elight, Lord Baro de Ogilvie et Lentrathen, hereditarius Bailliuis Aberbrothia, Par regni etc. ad supradictum confessionem et actum genealogico-heraldico-criticum, ubi producebatur, examinabatur, et probabatur Sistema Progenitorum familiae Urquart Kenbaixie requisiti fuimus seorsum, et humanissime vocati: Postquam superius notata ac descripta omnia et singula audiuius vidimus, iustitiam et attente perpendimus juxta optima fidei instrumenta et sincera rerum gestarum documenta, invenimus obversum Schema maiorum et antecessorum Dñæ Isabella Urquart, Dñi Christophori Bernardi Comitis de Loewenwood conjugis, genuinum, verum et historicae veritati in omnibus consentaneum, quod et nobis ex eo maxime constat, quia plures ex maioribus nostris in eo sunt recensiti, ita quidem ut certius quid vel euidentius haberi potuerit nihil. Ast præter hæc simul exhibita nobis fuit oblonga tabula duabus membranis glutine junctis constans, in qua ad modum arboris genealogicæ prædictæ Dñæ Isabella progenitores scite admodum sunt repositi et coloribus iuxta ordinem præcedentis Schematis venuste expressi: in superno quoque ordine adiecta sunt singulorum arma gentilitia, siue insignia

Notilitatis secundum qd, quod singulis familiis competere et proprium esse  
dignoscitur, prout hodie gestare seu portare in sigillis suis, et aliis ornemen-  
tis, pro suo iure possunt et debent. Cum igitur omnes triginta duo maiores utri-  
usq; sexus præfatæ Dnæ Comitissæ non solum legitimo thoro fuerint procreati,  
sed et nemo eorum, quantum rescire licuit, sese plebeis permiscuerit, aut merci-  
monium vel artem mechanicam exercuerit, neq; ullus indignus maiorum  
suorum apparuerit: visum est nobis præfatam stirpem iuxta omnes suos  
gradus et generationes tum in descripto schemate, tum in depicta tabula  
membranca cum armis et insignibus suis, nobili nostro verbo et pro nostra  
nota dignitate, nec non et subscriptionibus ac sigillis nostris apposis  
ut moris est, confirmare, roborare atq; indubitatum reddere; prout hoc  
præsentè instrumento publico roboramus firmamus et indubitatum  
reddimus. Acta sunt hæc Aberdonia, diè et anno, quo supra, feliciter in  
DEI nomine. Amen.

L. S  
J. Sutherland

L. S  
Co. Airlie



Prospect der Gross Jungferhoffschen Kirche, 62 Werst von Riga.



By a steht man in Landstrasse, 6 ist der nach dem Garten vorabgefund Weg, 2.  
 hinter der Kirche steht man die Düna, welche mit einem Fels bedeckt ist.

#  
 Das A. 1793 die F. kirche in Riga aufgeführt wird; so wurde man  
 unter andern hinter dem Altar ein über der Sacristie Säugrunder großes  
 Solgrunder Monument ab, welches vor Altar auf einander steht. Die Unter-  
 schrift man Solgrunder:

Dieses Monument ist den edlen gestrengen grossachtbaren hoch und  
 wohlweisen Herren Bernhard Dolman weiland königlichen Burggraf und  
 Burgemeister dieser Stadt; wie auch der edlen ehr und viel tugend samen  
 Frauen Anna Kroger sel. Heren Burgemeisters elichen lieben Hausfrauen aus  
 schuldiger Pflicht von ihren hinterlassenen Erben gesetzt und aufgerich-  
 tet. Anno MDCXII.



Prospect von Lennewaden oberhalb Līga an der Düna gelegen, 52 Meil von Līga A<sup>o</sup> 1792

Man sieht hier die Kirche a das Brauhaus b, das Wafengebäude c u. die Ruinen des Schlosses d.



1792





Prospekt aus dem Dorklerschen jetzt Dammerschen Garten jenseit der Düna nach der Stadt Riga A<sup>o</sup> 1792.

Man schaut sich einen Theil der Stadt in der Ferne. Zwischen dem ersten 2 Bäumen erblickt man das Schloss, zwischen dem 2<sup>ten</sup> & 3<sup>ten</sup> die Alexii & Jacobi Kirchen, zwischen dem 4<sup>ten</sup> & 5<sup>ten</sup> die St. Peter's Kirche, zwischen dem 6<sup>ten</sup> & 7<sup>ten</sup> die St. Alexander's Kirche, zwischen dem 8<sup>ten</sup> & 9<sup>ten</sup> die St. Nikolai's Kirche, zwischen dem 10<sup>ten</sup> & 11<sup>ten</sup> die St. Petrus's Kirche, zwischen dem 12<sup>ten</sup> & 13<sup>ten</sup> die St. Johannes's Kirche, zwischen dem 14<sup>ten</sup> & 15<sup>ten</sup> die St. Georg's Kirche, zwischen dem 16<sup>ten</sup> & 17<sup>ten</sup> die St. Blasii's Kirche, zwischen dem 18<sup>ten</sup> & 19<sup>ten</sup> die St. Katharina's Kirche, zwischen dem 20<sup>ten</sup> & 21<sup>ten</sup> die St. Marien's Kirche, zwischen dem 22<sup>ten</sup> & 23<sup>ten</sup> die St. Anna's Kirche, zwischen dem 24<sup>ten</sup> & 25<sup>ten</sup> die St. Elisabeth's Kirche, zwischen dem 26<sup>ten</sup> & 27<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 28<sup>ten</sup> & 29<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 30<sup>ten</sup> & 31<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 32<sup>ten</sup> & 33<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 34<sup>ten</sup> & 35<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 36<sup>ten</sup> & 37<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 38<sup>ten</sup> & 39<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 40<sup>ten</sup> & 41<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 42<sup>ten</sup> & 43<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 44<sup>ten</sup> & 45<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 46<sup>ten</sup> & 47<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 48<sup>ten</sup> & 49<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 50<sup>ten</sup> & 51<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 52<sup>ten</sup> & 53<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 54<sup>ten</sup> & 55<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 56<sup>ten</sup> & 57<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 58<sup>ten</sup> & 59<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 60<sup>ten</sup> & 61<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 62<sup>ten</sup> & 63<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 64<sup>ten</sup> & 65<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 66<sup>ten</sup> & 67<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 68<sup>ten</sup> & 69<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 70<sup>ten</sup> & 71<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 72<sup>ten</sup> & 73<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 74<sup>ten</sup> & 75<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 76<sup>ten</sup> & 77<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 78<sup>ten</sup> & 79<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 80<sup>ten</sup> & 81<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 82<sup>ten</sup> & 83<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 84<sup>ten</sup> & 85<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 86<sup>ten</sup> & 87<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 88<sup>ten</sup> & 89<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 90<sup>ten</sup> & 91<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 92<sup>ten</sup> & 93<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 94<sup>ten</sup> & 95<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 96<sup>ten</sup> & 97<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 98<sup>ten</sup> & 99<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 100<sup>ten</sup> & 101<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 102<sup>ten</sup> & 103<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 104<sup>ten</sup> & 105<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 106<sup>ten</sup> & 107<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 108<sup>ten</sup> & 109<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 110<sup>ten</sup> & 111<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 112<sup>ten</sup> & 113<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 114<sup>ten</sup> & 115<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 116<sup>ten</sup> & 117<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 118<sup>ten</sup> & 119<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 120<sup>ten</sup> & 121<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 122<sup>ten</sup> & 123<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 124<sup>ten</sup> & 125<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 126<sup>ten</sup> & 127<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 128<sup>ten</sup> & 129<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 130<sup>ten</sup> & 131<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 132<sup>ten</sup> & 133<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 134<sup>ten</sup> & 135<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 136<sup>ten</sup> & 137<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 138<sup>ten</sup> & 139<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 140<sup>ten</sup> & 141<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 142<sup>ten</sup> & 143<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 144<sup>ten</sup> & 145<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 146<sup>ten</sup> & 147<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 148<sup>ten</sup> & 149<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 150<sup>ten</sup> & 151<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 152<sup>ten</sup> & 153<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 154<sup>ten</sup> & 155<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 156<sup>ten</sup> & 157<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 158<sup>ten</sup> & 159<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 160<sup>ten</sup> & 161<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 162<sup>ten</sup> & 163<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 164<sup>ten</sup> & 165<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 166<sup>ten</sup> & 167<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 168<sup>ten</sup> & 169<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 170<sup>ten</sup> & 171<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 172<sup>ten</sup> & 173<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 174<sup>ten</sup> & 175<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 176<sup>ten</sup> & 177<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 178<sup>ten</sup> & 179<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 180<sup>ten</sup> & 181<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 182<sup>ten</sup> & 183<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 184<sup>ten</sup> & 185<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 186<sup>ten</sup> & 187<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche, zwischen dem 188<sup>ten</sup> & 189<sup>ten</sup> die St. Theresia's Kirche, zwischen dem 190<sup>ten</sup> & 191<sup>ten</sup> die St. Margarethe's Kirche, zwischen dem 192<sup>ten</sup> & 193<sup>ten</sup> die St. Katherina's Kirche, zwischen dem 194<sup>ten</sup> & 195<sup>ten</sup> die St. Barbara's Kirche, zwischen dem 196<sup>ten</sup> & 197<sup>ten</sup> die St. Ursula's Kirche, zwischen dem 198<sup>ten</sup> & 199<sup>ten</sup> die St. Agathe's Kirche, zwischen dem 200<sup>ten</sup> & 201<sup>ten</sup> die St. Lucia's Kirche.



נק ברה ונטמנה  
 האשה הצנועה  
 והחסידה פכרץ  
 בת חמנוח האלוף  
 המרום התורני  
 מה צבי הירש זל  
 שנפטר ביום ב  
 שני ימים גהורש  
 סיון בשנת בלע  
 חמיה לנצח לפק

פנ  
 הרבני  
 מהו שירי  
 מוויטע פסק  
 יכמיחאלמיכלונב  
 יאענחבאב בבקמר  
 הנצבה

Prospect zweyer jüdischen Grabmäler des. bey Treutzburg in einem Wäldchen angelegten Jüdischen-Friedhofes.

Dieses von dem Jüden angelegte Wäldchen liegt einige Hundert Schritte  
 hinter Treutzburg. Von dem beyden für vorgerückten Grabmälern ist  
 das vordere von Holz mit eisernen geyfuitzen Büchstabern, das hintere  
 aber von Stein mit Kupferfäden beschrift. Da die Schrift sehr klein  
 ist, so ist sie zum Sprachzubringen. Folgend ist folgende:

פה

Hier

נק ברה ונטמנה  
 האשה הצנועה  
 והחסידה פכרץ  
 בת חמנוח האלוף  
 המרום התורני  
 מהירר צבי הירש זל

ist begraben und hengesetzt  
 die demüthige Frau  
 und die fromme  
 Tochter geliebte des Herrn  
 des erhabenen u. gelehrten  
 Herrn Zwi Hirsch gesegneten Andentens

+ זכר לברכה ז.ג.



שְׁנַפְטָרָה כְּיוֹם ב

שְׁנֵי יָמִים בַּחֲדָשׁ

פִּינֵן בְּשָׁנַת בָּלַע

הַפִּנֵן לַנְּצַח לְפָק\*

לְפָרֵט קָטוֹן : ג.

sie starb am <sup>montage</sup> 2<sup>ten</sup> Tage (montag)  
am zweyten Tage des Monats  
Sivan (May) im Jahr: fr hat verschlungen  
den Todt in Ewigkeit. n.d.m. 3  
180 may der minnen Jase